3. Januar 1965 fand der dritte *Neujahrsempfang* der Stadt *Singen* im Bürgersaal statt mit kurzen Ansprachen von Oberbürgermeister *Diez* und Baumeister Dipl.-Ing. *Friedrich Wieland* als Vertreter der Bürgerschaft. Bei dieser Gelegenheit wurden von Oberbürgermeister Diez die Chefäzte Prof. Dr. *Ernst* und Dr. F. *Mallebrein* mit ehrenden Worten verabschiedet und deren Nachfolger, Chirurg Doz. Dr. *Josef Dortenmann* (bisher *Tübingen*) und Internist Prof. Dr. *Horst Winter* (seither *Gießen*) vorgestellt.

verstarb in *Konstanz* der frühere evangelische *Radolfzeller Stadtpfarrer i. R. Philipp Neuer* im 88. Lebensjahr. Der Verstorbene, 1876 in *Heidelberg* geboren, wurde im Herbst 1919 zum Pfarrer in Radolfzell erwählt und wirkte hier als solcher bis zu seiner Pensionierung am 1. April 1946 überaus segensreich (Betreuung von 20 Gemeinden in der Diaspora). Ende März 1960 siedelte er nach Konstanz über.

Anfang Januar 1965 meldete die Gemeinde *Schlatt unter Krähen* beim Innenministerium Stuttgart erhebliche Bedenken gegen den geplanten Bau des *Autobahn-Kleeblattes* (Stuttgart - Westlicher Bodensee und Ost - West-Autobahn) auf der kleinen Gemarkung von nur 330 ha an, die dadurch in vier Teile zerschnitten würde. Der Gemeinderat forderte deshalb, das Autobahn-Kleeblatt an die Gemarkungsgrenze zu verschieben und die Last auf mehrere Gemarkungen zu verteilen.

gab es im Postamtsbereich *Stockach* 1356 Fernsehteilnehmer.

berichtete die „Stuttgarter Zeitung" über die Planung eines thermischen Kraftwerkes und eine Ölraffinerie im *St. Galler Rheintal*, die für den *Bodensee* eine noch größere Gefahr darstellen würde als die Pipeline. Bemerkenswert dabei ist, daß sich auch die Vertreter von Vorarlberg und Liechtenstein über dieses Projekt Sorge machen.

begann das *Freizeit-Diakonat* im Krankenhaus *Stockach*. Die Mädchen aus verschiedenen Ortschaften des südlichen Kreisgebietes leisten sonntags freiwilligen Hilfsdienst im Stockacher Krankenhaus.

bezeichneten die *thurgauischen Fischer* das Jahr 1964 als das mengenmäßig beste Fischfangjahr seit 30 Jahren im *Untersee*, dessen Ergebnis wertmäßig nun noch vom Fischereijahr 1945 übertroffen wird. Die 16 Schweizer Berufsfischer fingen am Untersee: 1964: 67 644 kg im Wert von 152 675 SFr.; 1963: 49 000 kg Fische im Wert von 127 000 SFr. Davon Weißfische 29 000 kg (13 000 kg), Weißfelchen 4800 kg (9000 kg), Blaufelchen ca. 1428 kg (1428 kg), Hechte 8000 kg (8000 kg), Seeforellen 815 kg (815 kg). Im Jahre 1963 war die Seegfrörne.

4. Januar 1965 eröffneten die Trikotfabriken *J. Schiesser AG., Radolfzell*, in *Hohentengen* mit 25 Mitarbeiterinnen ihren elften Zweigbetrieb.

6. Januar 1965 zogen die *Dreikönige* in den Städten und Dörfern des *Hegaus* von Haus zu Haus. In *Hilzingen* besuchte eine Dreikönigsgruppe am Vorabend das Rathaus, in dem gerade der Gemeinderat tagte. In *Gottmadingen* traten die Sternsinger seit langer Zeit erstmals wieder auf.

9./10. Januar 1965 brauste ein besonders lang anhaltender Sturm über die *Bodensee-Landschaft*, der zeitweilig Windstärke 10 erreichte (sehr selten).

10. Januar 1965 fand in *Stockach* die erste öffentliche Narrensitzung statt, bei der u. a. bekanntgegeben wurde, daß Altnarrenrichter *Dandler* das Amt des Archivarius übernommen hat.

11. Januar 1965 wurde in *Singen* eine neue *Aluminiumbrücke* (Tragfähigkeit 20 to) *über die Aach* an der Homburger Straße montiert.

14. Januar 1965 starb in *Kreuzlingen* im Alter von 73 Jahren Prof. *Anton Wendling*, der bedeutendste Glasmaler im deutschsprachigen Raum. Er wirkte jahrelang an der Kunstakademie in München und an der Technischen Hochschule in Aachen. Internationalen Ruf brachten dem Künstler vor allem seine Kirchenfenster, deren Farben in alten und neuen Kirchen und Kathedralen in Deutschland, Schweden, Luxemburg, USA, Japan und Südafrika leuchten. Seine gläsernen Teppiche, von denen eine eigene Leuchtkraft ausgeht, hängen in den Domen von Xanten, Aachen, Mainz, Minden, Freiburg und in *Mittelzell auf der Reichenau*, aber auch in der Friedenskirche von Hiroshima und in Cincinnati. Wie Münsterpfarrer *Fehrenbach*, Reichenau, mitteilte, waren die Glasfenster für das ehrwürdige Inselgotteshaus die zweitletzte größere Arbeit des Verstorbenen. Seine letzten Arbeiten waren für die moderne Betonkirche in Nagasaki/Japan bestimmt. Auch Paramente und Banner hat Wendling entworfen, so die in der ganzen Welt bekannt gewordene Kolping-Fahne.

feierte Dipl.-Landwirt Milchwerkdirektor a. D. *Adolf Armbruster, Radolfzell*, seinen 75. Geburtstag.

15. Januar 1965 fand in *Beuren am Ried* (284 Einwohner) seit dem 18. Januar 1927 erstmals wieder eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

Mitte Januar 1965 beschloß eine Bürgerversammlung in *Nenzingen* die Ablösung der Allmendnutzungen (200 nutzungsberechtigte Bürger) gegen eine Entschädigung von 100.– DM.

tummelten sich auf dem idealen Skigelände des *Witthoh* (dem „Hegau-Feldberg") Tausende von Skiläufern.

gab Prof. *Schilli, Freiburg i. Br.*, bei einer Tagung der Arbeitsgemeinschaft Heimatschutz Südbaden u. a. bekannt, daß die von der Landesregierung bestellte Expertenkommission für die Errichtung eines *Freilichtmuseums* ein günstig gelegenes 100 ha großes Gelände bei *Möhringen* vorgeschlagen habe; in engster Auswahl standen auch die angebotenen Plätze auf Gemarkung *Emmingen ab Egg, Bad Dürrheim* und das Gebiet *Kraftstein-Mühlheim/Donau* sowie der *Mühlberg bei Tuttlingen*. In diesem Freilichtmuseum sollen sämtliche historischen Typen des Bauernhauses in Baden-Württemberg sowie Sägen, Öl- und Papiermühlen und auch ein Kohlenmeiler originalgetreu aufgestellt werden und so der Nachtwelt erhalten bleiben. – Mit lebhaftem Bedauern nahm die Versammlung ferner davon Kenntnis, daß in einem von *Kultusminister* Prof. Dr. *Hahn* im Baden-Württembergischen Staatsanzeiger veröffentlichten Jahresrückblick über die Arbeit des Kultusministeriums der Naturschutz nicht erwähnt wurde, obwohl das Kultusministerium oberste Landesnaturschutzbehörde ist.

wurde bei der vierten Generalversammlung des 1961 gegründeten *Verkehrsvereins Steißlingen* (71 Mitglieder) mitgeteilt, daß 30 Zimmervermieter 100 Betten bereithalten und daß die Übernachtungen von 2027 im Jahre 1963 auf 3677 im Jahre 1964 anstiegen.

16. Januar 1965 verschied in *Konstanz* Schiffsobermaschinist Altkreisrat a. D. *Albert Ammann*. Der Verstorbene war in der Weimarer Republik bereits Landtagsabgeordneter der Zentrumspartei in Karlsruhe und trat als unermüdlicher Kämpfer für Arbeiterschaft und Bauerntum hervor. Das „Dritte Reich" beendete die politische und auch die berufliche Laufbahn des bei dem damaligen Gauleiter *Robert Wagner* mißliebigen aufrechten Mannes. Nach 1945 gehörte Ammann zu den Mitbegründern der CDU in Konstanz, die ihn alsbald als ihren Vertreter in den Kreisrat entsandte; von 1949 bis 1956 war er stellvertretender Kreisvorsitzender.

18. Januar 1965 wünschte der Gemeinderat *Engen* eine Verlegung der geplanten *Autobahntrasse* Stuttgart - Westlicher Bodensee nach Osten, um die Entwicklung der Stadt nicht zu beschneiden.

20. Januar 1965 teilte Oberpostdirektor Dipl.-Ing. *Karstensen* von der Oberpostdirektion *Freiburg i. Br.* mit, daß die Empfangsmöglichkeiten des Zweiten Deutschen *Fernsehprogramms* im westlichen Bodenseegebiet verbessert werden sollen. An Ostern wird der Fernsehsender *Stockach* in Betrieb genommen. Füllsender sollen bis 1966 auf dem *Hohenkrähen*, bei *Wallhausen*, auf der *Reichenau*, in *Konstanz* und auf dem *Kirnberg* zwischen *Orsingen* und *Wahlwies* errichtet werden.

berichtete der Leiter des Kur- und Verkehrsamtes *Radolfzell*, *Hans Köll*, über die Ergebnisse des *Fremdenverkehrs am Untersee*. Der Untersee sei Teil des Bodenseegebietes insgesamt, das 1964 mit 746 000 Ankünften 5,6 Prozent mehr als im Vorjahr und mit 3,1 Mill. Übernachtungen eine Zunahme von 4,6 Prozent verzeichnete. Radolfzell habe 1950 14 000 Ankünfte und 25 000 Übernachtungen gehabt; der Höhepunkt sei 1963 mit 26 000 Ankünften und 130 000 Übernachtungen erreicht worden. Die Zahlen für 1964 seien leicht rückgängig, nämlich um etwa 6 Prozent. Allein auf die *Mettnaukur* dürften 1965 etwa 80 000 Übernachtungen entfallen. Auch die Höriorte weisen erfreuliche Zahlen auf. *Gaienhofen* meldete 1964 1124 Ankünfte und 10 260 Übernachtungen. Die entsprechenden Zahlen lauten für *Wangen*: 470–3805 (Zeltplatz: 951 – 14 450); *Horn*: 1800 Übernachtungen (Zeltplatz 45 000); *Iznang*: 79 Übernachtungen; *Moos* (100 Betten) 4200 Übernachtungen; *Hemmenhofen* 12 485; *Öhningen*: 1114 – 9236; *Markelfingen*: 8049; *Allensbach*: 2998 – 23 928; *Reichenau*: 7237 – 38 137; die Übernachtungsdauer betrug am *Bodensee* rund 4,1 Tage, in *Radolfzell* 5,0 Tage, in *Moos* 5,2, *Öhningen* 8,2, *Reichenau* 5,2 und *Allensbach* 6,9 Tage.

21. Januar 1965 wählte der Konvent der *Erzabtei Beuron* P. Dr. *Damasus Zähringer* zum *7. Erzabt* und Nachfolger des am 28. XII. 1964 tödlich verunglückten Erzabtes Benedikt *Reetz*. Erzabt Zähringer (geb. 18. 2. 1899 in Ibach bei St. Blasien) wurde 1925 zum Priester geweiht, promovierte 1929 zum Dr. theol. und wurde 1930 Lektor für Fundamentaltheologie. Von 1931 bis 1938 war er Redakteur der benediktinischen Monatsschrift, deren Redaktion er nach dem Zweiten Weltkrieg wieder übernahm. 1953 wurde er Professor für Fundamentaltheologie und Religionsphilosophie in *Salzburg*, von 1950 bis 1963 war er Mitglied der liturgischen Kommission der Fuldaer Bischofskonferenz, der österreichischen Bischofskonferenz und der Erzdiözese Salzburg.

starb in *Friedingen* Altbürgermeister *Emil Gebhard* im Alter von 72 Jahren. Gebhard wurde von der Besatzungsmacht 1945 kommissarisch mit der Führung der Gemeindegeschäfte betraut und in diesem Amte im November 1948 von der Bürgerschaft bestätigt. 1956 trat er aus Gesundheitsgründen zurück.

Januar 1965 sprach die Gemeinde *Beuren an der Aach* beim Autobahnamt Baden-Württemberg in Stuttgart wegen der Verlegung der *Autobahntrasse* nach Westen vor, um das Neubaugebiet nicht zu behelligen.

23. Januar 1965 fiel in der *Weiterdinger Kirche* der rechte Flügelaltar samt Weihnachtskrippe einem Brand zum Opfer, auch wurde die holzgetäferte Decke des Kirchenschiffs beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 30 000.– DM.

23. Januar 1965 fand in *Mühlhausen* die festliche Einweihung einer neuen Turnhalle statt, die zugleich als Festsaal verwendet werden kann. Architekt *Heinrich Müller, Engen,* übergab die Schlüssel an den Bürgermeister; die Gesamtkosten betrugen 400 000.– DM. Die Festrede hielt Pfarrer und Ehrenbürger *A. Riesterer.*

25./26. Januar 1965 brannte in *Dingelsdorf* das Feuerwehrgerätehaus mit der gesamten Einrichtung ab (Schaden ca. 70 000 DM).

27. Januar 1965 beging der Kreispfleger für Ur- und Frühgeschichte Alfons *Beck* in *Konstanz* seinen 75.Geburtstag (s. Hegau 18, 381).

29. Januar 1965 gründeten die Gemeinden *Gottmadingen, Bietingen* und *Randegg* einen *„Zweckverband Biberkorrektion"* (Vorsitzender Bürgermeister Willi *Koch,* Randegg) mit dem Sitz in Randegg. Der Zweckverband will mit seinen Maßnahmen 120 ha Land urbar machen.

Ende Januar 1965 wurde Dr. Hansjörg *Häfele* aus Stuttgart zum Bundestagskandidaten der CDU für den Wahlkreis 188 Donaueschingen/Stockach/Überlingen gewählt.

wurde in *Jengen* ein Ortsverein des DRK gegründet, dem über 100 Mitglieder beitraten. Der Ortsverein will auch die Orte der Umgebung mit einbeziehen.

wurden aus der *St.-Martins-Kapelle* in *Aach* drei Statuen (Martin, Sebastian, Rochus) gestohlen.

veröffentlichte die *Landespolizei, Abteilung Singen,* die Unfallstatistik 1964. Danach stieg die Zahl der „Verkehrstoten" auf 20, der Sachschaden betrug 1,5 Mill. DM (fast 650 000.– DM mehr als 1963). Die Zahl der Gesamtunfälle: 1089. Man hat ausgerechnet, daß für das Stadtgebiet von Singen bei 1,1 Mill. DM Schaden eine Blechschadenquote von 3100.– DM pro Tag herauskommt; in Singen kamen allein 8 Personen durch Verkehrsunfälle ums Leben. Die Landespolizei, Abteilung *Radolfzell,* veröffentlichte für 1964 folgende Zahlen: 594 Verkehrsunfälle, 184 Verletzte, 9 Tote.

teilten die Trikotagenfabriken J. Schiesser AG (Radolfzell), deren Kapital von 9 Millionen DM in Schweizer Händen liegt und die zusammen mit den Firmen Müller-Renner AG (Kreuzlingen), Silhouette Lingerie AG (St. Gallen) und Schipat AG (Zug) zum Bereich der Schiesser-Holding AG (Zürich) gehört, mit, daß sie einen Konzernumsatz von 120 (100) Millionen DM erreichten. Auch die Aussichten für 1965 werden günstig beurteilt. Die Gruppe hat im Zuge ihrer Auslandsinteressen nun auch eine Produktionsgesellschaft in Irland gegründet. Auf einem Gelände von 30 000 Quadratmetern wird dort in Kürze mit dem Bau einer Fabrik, die zunächst 100 Arbeitskräfte beschäftigen soll, begonnen. Geplant ist die Produktion von Damen- und Herrenunterwäsche; Schiesser ist bereits unter anderem in Holland und Griechenland tätig.

stimmte der Gemeinderat *Konstanz* der Verpachtung eines neuen Flugplatzgeländes an die *Flughafengesellschaft* auf weitere 25 Jahre zu.

hielt der MGV „Harmonie" *Paradies-Konstanz* seine 100. Jahreshauptversammlung ab; das Großherzogliche Bezirksamt Konstanz hat die Gründung des Vereins am 27. III. 1865 bestätigt.

30. Januar 1965 fand in *Hemmenhofen* in Anwesenheit vieler Ehrengäste die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt. Architekt war G. *Stein* in *Wangen;* die Baukosten betrugen 594 793.– DM.

Anfang Februar 1965 beschlossen die im Ortsverein vom Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverband zusammengeschlossenen Landwirte in *Gottmadingen* die beschleunigte Durchführung der *Flurbereinigung.*

Anfang Februar 1965 fand eine Besprechung zwischen dem Wasser- und Straßenbauamt Konstanz und der *Kreisverwaltung Stockach* statt. Es wurde bekannt gegeben, daß 1965 über 4 Millionen DM für den *Straßenbau* im Kreis Stockach ausgegeben werden sollen.

stellte Bürgermeister *Meßmer, Watterdingen*, fest, daß nach dem Geschäftsbericht 1963 der Ortsviehversicherungsanstalt die Gemeinde Watterdingen den höchsten Tierbestand im Kr. Konstanz aufweist. 123 Rinderbesitzer haben 1180 Tiere im Werte von 1 071 360.– DM (= 908.– DM pro Tier) versichert.

6. Februar 1965 wählten die Delegierten der *SPD-Wahlkreiskonferenz Konstanz-Überlingen* in Singen den Vorsitzenden der SPD, Kreis Konstanz, Konrektor *Friedrich Karius* zum Kandidaten für die Bundestagswahl 1965.

8. Februar 1965 verstarb in *Überlingen* (Bodensee) der Gottmadinger Ehrenbürger Pfarrer i. R. *Franz Burkard* im Alter von 77 Jahren. Gebürtig von *Sinsheim*, wirkte der Verstorbene nach seiner Priesterweihe (1913) in *Bräunlingen, Freiburg* und *Karlsruhe*, wurde dann Pfarrverweser in *Konstanz*, wo er die Deutsche Jugendkraft (DJK) am Bodensee begründete und als Gaupräses leitete. 1923 wurde er nach *Gottmadingen* berufen. Von 1929 bis 1932 erbaute er die Christ-Königskirche, 1935 das Pfarrhaus und 1957 einen Kindergarten. 1948 wurde der herzhafte Kanzelredner und Freund der Jugend zum Geistlichen Rat und Ehrenbürger der dankbaren Gemeinde ernannt. Nach fast 40jähriger Tätigkeit in Gottmadingen wurde Pfarrer Burkard im Sommer 1962 in den Ruhestand verabschiedet, den er in Überlingen verbrachte.

verstarb in seinem 60. Lebensjahr Bezirksstatthalter *Otto Raggenbass* von *Kreuzlingen* (seit 1938). Unter dem Titel „Trotz Stacheldraht – 1939–1945; Grenzland am Bodensee und Hochrhein in schwerer Zeit" berichtete der Verstorbene in einem im November 1964 erschienenen Buche über seine Erinnerungen und Erlebnisse. Raggenbass gilt als der *„Retter von Konstanz"*, der durch geschicktes Verhandeln und energisches Eingreifen erreichte, daß die Kreisstadt im April 1945 kampflos an die einrückenden französischen Truppen übergeben wurde.

9. Februar 1965 veröffentlichte das Bürgermeisteramt *Singen* die *Wohnungsbaustatistik 1964*. Danach wurden 1964 insgesamt 527 in den Jahren 1961 bis 1964 genehmigte Wohnungen fertiggestellt (57 Einzimmer-, 90 Zweizimmer-, 250 Dreizimmer-, 88 Vierzimmer- und 42 Fünfzimmerwohnungen). Die Zahl der 1961 bis 1964 begonnenen, aber noch nicht fertiggestellten Wohnungen beträgt 581; genehmigt, aber noch nicht begonnen sind 188 Wohnungen.

fand in *Singen* unter dem Vorsitz von Regierungsdirektor *Dr. Göbel*, Landratsamt Konstanz, eine Besprechung über den Bau der *Kläranlage Ramsen* statt, an der außer den beteiligten Gemeinden *Singen, Gottmadingen, Rielasingen, Randegg* und *Bietingen* auch Vertreter der Abteilung Wasserwirtschaft des Regierungspräsidiums Südbaden sowie des Wasserwirtschaftsamtes *Kontanz* teilnahmen. Zur Vorbereitung eines Satzungsentwurfes wurde eine juristische Kommission gebildet, ebenso eine technische Kommission zur Prüfung der technischen Voraussetzungen des Projekts. Oberbürgermeister *Diez* erklärte nochmals mit Nachdruck, daß sich die Stadt Singen, die lieber bei *Überlingen am Ried* in eigener Regie eine Kläranlage erstellt hätte, an der Gemeinschaftskläranlage nur beteiligen könne, wenn das Land die Mehrkosten übernehme, die durch den Verzicht der Stadt auf eine eigene günstiger gelegene Kläranlage entstehen.

11. Februar 1965 stimmte die Landesregierung *Stuttgart* dem III. Vertrag über die Elektrifizierung von Bundesbahnstrecken in Baden-Württemberg zu, wonach u. a. auch die *Schwarzwaldbahn* von Offenburg über *Engen-Singen-Radolfzell* nach *Konstanz* elektrifiziert werden soll.

13. Februar 1965 starb in *Zürich* im 41. Lebensjahr der in Singen geborene Kunstmaler *Wilhelm Rüdy*. Der Künstler, der in der Stadt *Singen* seine Jugend verbrachte, zog 1940 mit seinen Eltern in die Schweiz, lebte bis 1953 im Elternhaus und bezog dann in Zürich ein eigenes Atelier. Bevor W. Rüdy seiner malerischen Berufung folgen konnte, zu der ihn vor allem der leider früh vollendete Maler *Hans Lochmann* aus *Hilzingen* bewogen hat, mußte er auf Wunsch des Vaters ein Handelsdiplom ablegen. Seine künstlerische Ausbildung erfuhr er bei dem in Zürich lebenden Prof. *Karl Schlageter*. Rüdy hat sich ehrlich und hart den Weg zu einer eigenen Berufung erkämpfen müssen. Ausstellungen in *Winterthur, Baden-Baden, Freiburg* und *Zürich* und im Kanton *Aargau*, vor allem aber von Anfang an in der *Singener Kunstaustellung* kennzeichnen seinen künstlerischen Weg. Wilhelm Rüdy hat in den letzten Jahren wesentlichen Anteil an dem Aufbau der Singener Kunstaustellung genommen und arbeitete hier in freundschaftlicher Verbundenheit mit *Curth Georg Becker*. Seine Bilder, die zu den besten der Singener Austellung gehörten, bestachen durch ihre kompositorische Meisterschaft und noble Formgebung. Der Verein der Singener Kunstfreunde veranstaltete deshalb 1963 eine eigene Rüdy-Ausstellung im Singener Rathaus.

13./14. Febr. 1965 nahmen am Freundschaftstreffen der Narrenvereinigung „Hegau-Bodensee" in *Mühlhausen 16 Zünfte* und Vereine mit annähernd 1000 Maskenträgern teil. Zur gleichen Zeit trafen sich in *Möhringen* 24 Zünfte und Vereine der „Schwäbisch-Alemannischen Narrenvereinigung" und der umliegenden Orte zu einem Freundschaftstreffen (über 1500 Maskenträger). Am Samstagabend wurde dabei ein Hansele-Brunnen eingeweiht.

14. Februar 1965 wurde in *Worblingen* ein katholischer Kindergarten mit Schwesternstation eingeweiht.

starb in *Horn* im Alter von 82 Jahren Landwirt und Altbürgermeister *Pius Bürgel*, der Amtsvorgänger von Bürgermeister *Engelmann*. Er amtierte von 1936 bis 1945, war sehr beliebt, vor allem als Sänger (Kirchenchor und Männergesangverein).

15. Februar 1965 verabschiedete der Gemeinderat *Singen* in siebenstündiger Sitzung den *Haushaltsplan 1965*, der im ordentlichen Haushalt ein Volumen von 25 784 000.– DM und im außerordentlichen Haushalt ein Volumen von 7 777 065.–, zusammen 33 561 065.– DM aufweist (+ 4,2 Mill. DM gegenüber 1964).

wurde im Konstanzer Ratssaal der *Universitätsgrundstücksvertrag* zwischen dem Land Baden-Württemberg (Vertreter war Finanzminister *Dr. Müller*), der Stadt *Konstanz* (Oberbürgermeister *Dr. Helmle*) und *Graf Lennart Bernadotte* (Insel *Mainau*) unterzeichnet. Es handelt sich insgesamt um ein 200 ha großes Gelände (Mainauwald), das nun zu 90 Prozent im Besitz des Landes ist. Die Stadt Konstanz ermöglichte mit der Hergabe ihres Waldes zum Tausch mit Graf Bernadotte die Übereignung des Mainauwaldes an das Land, das bisher für den gesamten Grunderwerb in Konstanz rund 27 Mill. DM ausgegeben hat.

konstituierte sich in *Radolfzell* ein Kuratorium für den Bau eines neuen Altersheimes.

eröffneten die Trikotfabriken *J. Schiesser AG* in *Radolfzell* in *Geisingen* für die Herstellung von „Tausendsassa-Wäsche" eine neue Filiale in den bisher von der Blauband-Stumpenfabrik benutzen Gebäuden (60 bis 80 Mitarbeiter).

Mitte Februar 1965 konnten bei einer Sitzung der *deutsch-schweizerischen Grenzhandelskommission* in *Stein am Rhein* deren Mitglieder auf eine über 10jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken. Am 23. November 1953 war zwischen

der Industrie- und Handelskammer und der Handwerkskammer *Konstanz* einerseits und den kantonalen Gewerbeverbänden *Thurgau* und *Schaffhausen* andererseits eine Grenzhandelsvereinbarung getroffen worden, die für die Beteiligung am Wettbewerb im Nachbargebiet besondere Wettbewerbsregeln empfahl. Durch den Beitritt der Industrie- und Handelskammer Hochrhein, Schopfheim, der Thurgauischen Handelskammer *Weinfelden* sowie der Industrievereinigung *Schaffhausen* wurde 1958 eine Neufassung der Grenzhandelsvereinbarung und der Wettbewerbsempfehlungen für das erweiterte Gebiet erforderlich.

gab sich der *Müllabfuhrzweckverband*, dem die Stadt *Engen* und die Gemeinden *Bietingen, Böhringen, Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen, Randegg, Rielasingen, Wangen* und *Worblingen* angehören, eine neue Satzung; Verbandsvorsitzender wurde auf 5 Jahre Bürgermeister *Haas*, Rielasingen. Wöchentlich werden 8500 Mülleimer geleert.

beging der weithin bekannte Verwalter des *Napoleon-Museums Arenenberg, Jakob Hugentobler*, einer der besten Kenner der napoleonischen Geschichte, seinen 80. Geburtstag.

gab bei der Beratung des Haushaltsplanes der *Spitalstiftung Konstanz* Bürgermeister *Weilhard* u.a. bekannt, daß die Stiftung jetzt rund 740 Jahre bestehe, im 15. Jhdt. über Besitzungen in 150 Ortschaften verfügte und heute ein Vermögen an Wald, Rebgelände, bebauten und unbebauten Grundstücken und Kapitalanlagen im Wert von 25 Mill. DM besitze. Der Haushalt 1965 weist ein Volumen in Höhe von 7 543 000.– DM im ordentlichen und von 1 697 900.– DM im außerordentlichen Haushalt auf. Davon benötigen die Krankenanstalten rund 80 Prozent.

bezeichnete der Direktor des Limnologischen Institutes an der Universität Freiburg, Prof. *Dr. Hans-Joachim Elster*, in einem bei der Wissenschaftlichen Vortragsgemeinschaft in *Konstanz* gehaltenen Vortrag über „Die Gefährdung unserer Gewässer durch die Zivilisation" den *Bodensee* als einen „Abfallkübel seines gesamten Einzugsgebietes". Der Phosphatgehalt des Bodensees habe schon 1960/61 bereits 1800 t betragen. Was sich jetzt im Bodensee abspiele, sei für den Biologen nur als dramatisch zu bezeichnen. Nur mit großen Sorgen könne man den Plänen einer Hochrheinschiffahrt bis zum See und der Verlegung der Pipeline am Bodensee-Ufer gegenüberstehen.

wurde bekannt, daß von einer Konstanzer Brennstoff-Firma im Stadtteil *Petershausen* ca. 6000 l Öl über die Kanalisation in den Seerhein geflossen sind; das Öl versickerte zum Teil auch im Erdreich. Das Geologische Landesamt soll ein Gutachten über etwaige Gefahren für das Grundwasser abgeben.

16. Februar 1965 wurde der Plan einer *Abwasserringleitung* für den *Überlinger See* veröffentlicht, den der Meersburger Bürgermeister *Fritz Gern* protegiert. Die Teilringleitung soll von Fischbach bis Ludwigshafen und von da über Radolfzell zum Rhein als Vorfluter bei Öhningen - Stein am Rhein geführt werden mit Anschlußmöglichkeiten für *Stockach* und *Singen*.

17. Februar 1965 beharrte der *DGB-Landesbezirk Baden-Württemberg* in einer Pressemitteilung bei seinem Widerstand gegen die *Trassenführung der ENI-Pipeline* (trotz der Zustimmung der Mehrheit des bayrischen Landtages). Der DGB unterstütze die Bodenseegemeinden mit ihrer konsequenten Ablehnung der Ölleitung am Bodensee; es sei billiger, das Geld verlorengehen zu lassen, das die Pipeline bisher gekostet habe, als eine leichtsinnige Gefährdung des Bodensees zuzulassen.

lief in *Kreßbronn* das neue Fahrgastschiff *„Thurgau"* der Schweizerischen Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (46 m lang, 560 Passagiere, 1,4 Mill. SFr.) vom Stapel.

19. Februar 1965 veröffentlichten die *Geschwister Riesterer*, Gaststätte *St. Katharina im Mainauwald*, folgendes Inserat: „Mit wehmütigem Herzen müssen wir uns leider von unseren lieben Gästen verabschieden, und es ist uns nicht mehr vergönnt, Sie in unseren alten, heimeligen Räumen zu bewirten, wie das bereits unsere Eltern und wir seit nunmehr 45 Jahren tun durften. Ein Stück alter Konstanzer Geschichte und Tradition ist damit zu Ende. Die Entwicklung schreitet fort, und zu unserem größten Bedauern und wahrscheinlich auch zum Bedauern unserer zahlreichen Gäste über uns hinweg, doch wir können dagegen nicht angehen, und so verbleibt uns nur, den ehemaligen lieben Gästen, allen Bekannten und Geschäftsfreunden ein – lebt wohl – zu sagen." – Das einsam gelegene Wirtshaus war ein beliebter Ausflugsort, wo man vorzüglich vespern und abends beim traulichen Schein der Petroleumlampen (keine Elektrizität) sitzen konnte. Es ist jedoch vorgesehen, die Waldgaststätte nach Erschließung des Baugeländes (Universität) in einigen Jahren wieder zu eröffnen.

zeigte sich der *Gottmadinger Narrenrat* erstmals im neuen Habit der Brauerzunft; gleichfalls wurden die Heilsberg-Zuslen als neue Frauengruppe vorgestellt. Zunftmeister *Gert Fritz* begründete den „Kostümwechsel" (Abkehr von karnevalistischen Roben) mit der Rückkehr zum landschaftsgemäßen und zünftigen Brauchtum des schwäbisch-alemannischen Raumes.

20. Februar 1965 stellten sich die Räte der *Narizella-Ratoldi – Radolfzell* – beim Zunftball in einem neuen Wams vor.

20./21. Februar 1965 fand in *Markelfingen* ein Freundschaftstreffen der Narrenvereinigungen am Untersee statt, nämlich von Markelfingen „Seifensieder", Böhringen „Bengelschießer", Güttingen „Schimmelreiter", Radolfzell „Neupfullendorfer Frösche", Liggeringen „Moofänger", Moos „Rettiche", Horn „Heufresser", Litzelstetten „Kuckuck" und Allensbach „Alet".

20.-22. Februar 1965 waren es 20 Jahre, seit schwere Luftangriffe der Alliierten große Zerstörungen im *Singener Bahnhofsviertel* (15 Todesopfer) und im Altdorf zu *Engen* (31 Tote) anrichteten.

23. Februar 1965 beschloß der Stockacher Stadtrat, die *Stockacher Wasserversorgung* mit dem in Eigeltingen erbohrten Wasser zu verbessern und zu verstärken.

24. Februar 1965 versicherte *Innenminister Dr. Filbinger* vor der Landespressekonferenz, daß für die *Pipeline am Bodensee* außer der Führung mit Doppelmantelrohr noch zusätzliche Sicherungen entsprechend den Auflagen im Kanton Graubünden verlangt werden sollen. Filbinger bestritt, daß es „Schuldige und Sündenböcke" für die jetzige Situation gebe.

spendete *Erzbischof Dr. Schäufele, Freiburg*, dem 7. Beuroner *Erzabt Dr. Damasus Zähringer* die Benediktion.

25. Februar 1965 wurde in *Allensbach* eine Hansele-Zunft des Narrenvereins „Alet" begründet; der Entwurf der Lindenholzmaske stammt von *Josef Waldvogel*.

gab Ministerpräsident *Kiesinger* am Schmutzigen Donnerstag vor dem Hohen Grobgünstigen Narrengericht zu *Stockach* Rede und Antwort. Der Landesvater wurde bereits auf der Anreise in *Liptingen* von den dortigen Schleenbeißern begrüßt. – Nach einem Umzug am Fasnetsonntag fand am Fasnetmontag, dem 1. III., die von Ehrendekan *Wolf* zelebrierte, mit festlichem Orgelspiel des vor 50 Jahren zum Laufnarren geschlagenen Pfarrers *Dr. Greß, Ottobeuren*, beendete Totenmesse statt. Beim daran anschließendenAufwärmkaffee im Kaffee Pfeifer erhielt der nach Karlsruhe verzogene verdienstvolle ehemalige Archivarius des Narrengerichts, *Dr. Gustav Bender*, einen goldenen Ehrenring; Kreisarchivar *Dr. Götz*, Singen, und der Überlinger Stadtarchivar *Dr. Stolz* wurden zu Laufnarren geschlagen.

Februar 1965 bestand die *Narrengesellschaft „Grundel"* auf der *Insel Reichenau* 70 Jahre.

schloß der Haushaltsplan der Gemeinde *Steißlingen* erstmals in Einnahmen und Ausgaben mit 1 141 500.– DM, also über 1 Mill. DM ab.

bestand die Narrenvereinigung *„Schlafkappen"* in *Hegne* 15 Jahre.

12. Februar 1965 beging die *Narrenvereinigung „Neu-Böhringen"* in *Singen* ihr 60jähriges Jubiläum. Gleichzeitig bestehen die *„Vereinigte Singener Narrengesellschaften", nämlich „Neu-Böhringen", „Tiroler Eck", „Grabenhupfer"*, „Alt-Neuböhringen" und „Blumenzupfer" in diesem Jahr 10 Jahre; Präsident ist *Eugen Dufner*.

26. Februar 1965 wurde in Anwesenheit des Kreisrates in *Radolfzell* die neue Sporthalle an der Berufsschule im Mezgerwaidring (18 x 33 m) ihrer Bestimmung übergeben. Zugleich verabschiedete der *Kreisrat* den Haushaltsplan des Landkreises mit 35 190 600.– DM im ordentlichen und 9 327 000.– DM im außerordentlichen Haushalt.

28. Februar 1965 trat Oberjustizrat *Wilhelm Treiber, Engen,* in den Ruhestand. Von 1933 bis 1937 wirkte er, von Donaueschingen kommend, als Amtsrichter in Engen, danach bis Kriegsende in *Singen*. 1949 wurde ihm das Notariat Engen mit seinem großen Bezirk übertragen.

beteiligten sich die *Konstanzer Narrenvereinigungen* am Fasnetumzug in *Kreuzlingen. Radolfzell* erfreute sich an einem Kinderumzug, während in *Singen* ein närrischer Jahrmarkt stattfand.

Ende Februar 1965 war der *Gnadensee* zwischen der Insel Reichenau und dem Bodanrück zugefroren.

legte die *Bezirkssparkasse Radolfzell* den Bericht über ihr 110. Geschäftsjahr – 1964 – vor. Danach erhöhte sich das Geschäftsvolumen um 6,179 Mill. (12,25 Prozent) auf 56,614 Mill. DM, die Gesamteinlagen um 4,246 Mill. (9,43 Prozent) auf 49,296 Mill. DM, die Spareinlagen um 5,336 Mill. (15,73 Prozent) auf 39,267 Mill. DM; der Gesamtumsatz stieg um 147 Mill. DM (11,12 Prozent) auf 1,469 Milliarden DM (1,442 Mill. DM Buchungsposten, 32 694 Kundenkonten).

erfuhren wir von der Umstellung der *Knorr-Nährmittel-AG in Thayngen* (965 Arbeiter und Angestellte, 27 Prozent deutsche Grenzgänger) auf automatischen Fabrikationsablauf. Damit ist die Knorr-Nährmittel AG die erste automatische Suppen- und Bouillonfabrik der Schweiz.

wurde bekannt, daß das auf der Höhe bei *Konstanz-Allmannsdorf* weithin sichtbare *Augusta-Kreuz* mit einem Kran abgebaut und auf die Insel *Mainau* gebracht wurde, wo es an einer schönen Stelle wieder erstellt werden soll. Der Platzwechsel wurde nötig wegen der Übertragung des Grundstückes in andere Hände. Kaiserin Augusta, Königin von Preußen, stiftete 1888 das Kreuz zum „Andenken an ein tränenreiches Jahr".

1. März 1965 zog ein großer gelungener Umzug mit über 30 Gruppen, darunter die Poppele-Zunft von *Singen* und Gruppen von *Rielasingen, Bietingen, Mainau*, vor rund 8000 bis 10000 Zuschauern durch die Straßen von *Gottmadingen*. Die zahlreichen Wagen glossierten örtliche und landschaftliche Begebenheiten, wie z.B. die Stillegung der Randenbahn, Schiffstaufe in Bregenz, Bodensee-Pipeline usw.

wurde Schlossermeister *Max Reiser, Stockach*, Nachfolger von Kreisbrandmeister Happle für den Kreis Stockach. Oswald Happle war über 20 Jahre *Kreisbrandmeister* in Stockach.

Anfang März 1965 schlossen sich *Emmingen ab Egg* und *Hattingen* dem Wasserversorgungsverband *„Unteres Aitrachtal"* an *(Möhringen, Immendingen, Geisingen, Leipferdingen).*

veröffentlichte die am 1. August 1961 in *Engen* als selbständiges Unternehmen der Badischen Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft (Lagerhalle) errichtete *Eiererfassungsstelle* den Geschäftsbericht für 1964. 1961 lieferten 29 Geflügelhaltungsbetriebe 349 434 Eier; 1962 lieferten 35 Betriebe 1 217 527 Eier, 1964 wurden 2 242 736 Eier (= 350 955.– DM) angeliefert.

wurde bei der Gründungsversammlung des *Vereins Badischer Jäger* im *Kreis Konstanz* in *Rielasingen* Freiherr *Nikolaus von Bodman* zum Vorsitzenden und Kreisjägermeister (seit 15 Jahren schon) gewählt; der Kreisverein ist Mitglied des neugegründeten Landesverbandes Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart.

8. März 1965 verabschiedeten *Oberbürgermeister Diez* und *Gemeinderat Singen* Verwaltungsdirektor *Franz Graf* ehrenvoll in den Ruhestand. Franz Graf kam 1920 zur Stadtverwaltung und verkörperte als „Ratschreiber" (seit 1932) den Typ des guten Verwaltungsbeamten alter badischer Schule und zugleich ein wesentliches Stück der Singener Stadtgeschichte.

beschloß der Gemeinderat *Singen*, mit der französischen Stadt *Montereau* in eine Partnerschaft einzutreten, die durch gegenseitige Besuche der Schüler begründet worden ist.

9./10. März 1965 weilte Bundespräsident *Dr. Lübke* als Schirmherr des Deutschen Rates für Landespflege auf der *Insel Mainau*. Graf *Bernadotte* ist Sprecher dieses Rates. Hierbei sprach sich der Bundespräsident nachdrücklich für den Bau von Großkläranlagen und gegen eine Schiffbarmachung des Hochrheins bis zum Bodensee aus.

10. März 1965 beschloß der Gemeinderat *Gailingen*, „aus Informationsgründen" die Mitgliedschaft beim *Rheinschiffahrtsverband* (seit 1909) aufrecht zu erhalten, obwohl man keine Schiffbarmachung des Hochrheins wünsche. Die Stadt *Lindau* dagegen trat aus dem Rheinschiffahrtsverband aus, weil man sich nicht gegen die Gefährdung des Bodensees durch die Pipeline wenden und gleichzeitig die Gefahren mißachten könne, die dem See durch die kommende Frachtschiffahrt drohen würden.

vollendete Stadtpfarrer Ehrendekan und Geistlicher Rat *Josef Wolf* in *Stockach* (seit 1946) bei guter Gesundheit sein 70. Lebensjahr.

11. März 1965 verstarb in *Vaduz* im 89. Lebensjahr Frau *Ilda ten Brink-Merian*, die eine hochverdiente Gönnerin des Heinrich-Hospitals in *Arlen*, eine Stiftung ihres Schwiegervaters Karl ten Brink, gewesen ist.

wurde in *Konstanz* die neue Niederlassung der „Bank für Gemeinwirtschaft AG" (BFG) eröffnet.

14. März 1965 wurde in *Ludwigshafen/See* die evangelische Christuskirche und der Johannes-Hüglin-Gemeindesaal eingeweiht.

15. März 1965 genehmigte der Bürgerausschuß *Gottmadingen* den Haushaltsplan 1965 mit 2,1 Mill. DM im ordentlichen und 1,5 Mill. DM im außerordentlichen Haushalt.

Mitte März 1965 trat die Schweizer Gemeinde *Berlingen* am Untersee aus dem Rheinschiffahrtsverband aus.

wurden bei den Umbauarbeiten des *Inselhotels* in *Konstanz auf der Westseite* des ehemaligen Kirchenschiffes Wandmalereien (12 m hohe Fresken) aus dem 13. Jhdt. entdeckt.

Mitte März 1965 bestand die Raiffeisen-Ein- und Verkaufsgenossenschaft *Güttingen* 40 Jahre.

gab das *Kreisjagdamt Stockach* einen Jahresbericht heraus. Danach umfaßt der *Kreis Stockach* eine Gesamtjagdfläche von ca. 56 000 ha, davon sind 20 500 ha Wald und 36 000 ha Feld, Wiesen und Wasser. Diese Fläche ist aufgeteilt in 72 gemeinschaftliche Jagdbezirke, 23 Eigenjagdbezirke, 6 verpachtete Eigenjagdbezirke, 5 staatliche Eigenjagden und 2 Wasserjagden. Die Rehwildbestände nahmen in den letzten zehn Jahren um etwa 60 Prozent auf 5788 Stück im Jahre 1964 zu (1830 Böcke, 1958 Geißen und Schmalrehe und 2000 Kitze); der Abschuß wurde auf 2711 Stück Rehwild festgelegt. An Damwild wurden gezählt: 29 Hirsche, 31 Tiere und 22 Kälber. Im Rahmen der Tollwutbekämpfung wurden 1964 893 Füchse abgeliefert. Seit Beginn der Tollwutbekämpfung im Jahre 1959 wurden 5404 Füchse und bis zum 30. September 1960 451 Dachse abgeliefert.

trat die Gemeinde *Gottmadingen* dem Abwasserreinigungsverband Hegau (Großkläranlage *Ramsen*) bei.

16. März 1965 beschloß der Gemeinderat *Radolfzell* den Neubau eines Gymnasiums.

18. März 1965 dankte der Landtagsabgeordnete Oberbürgermeister *Diez, Singen*, dem Landrat *Dr. Seiterich* in einer Kreisratssitzung zu *Öhningen* namens des Kreises „für den großartigen Einsatz zur Erhaltung der Landschaft am Bodensee" und bat den Kreisvorsitzenden, seine Standhaftigkeit beizubehalten.

fand die Übergabe des am 11. Juni 1962 begonnenen Personalbaues des Städt. Krankenhauses *Singen* statt. In Verbindung mit dieser Feier erhielt Prof. *Dr. Ernst* den Ehrenring der Stadt Singen.

setzte die Landtagsfraktion der SPD in einer erregten Sitzung in Stuttgart die Einsetzung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses durch, der prüfen soll, ob der *Bau der Pipeline* entlang des Bodensees verhindert werden könne.

19. März 1965 verabschiedete der *Wirtschaftsausschuß des Landtags* Baden-Württemberg einen umfangreichen Antrag, der den bestmöglichen Schutz des Bodensees gegen eine Gefährdung durch die ENI-*Pipeline* anstrebt. Die Annahme dieser Vorlage bedeutet zugleich, daß der Wirtschaftsausschuß des Landtags als erstes parlamentarisches Gremium aufgegeben hat, die Ölleitung könne noch vom Bodensee weggebracht werden. (Vorarlberg weigerte sich, eine andere Trasse anzunehmen.)

folgten in *Bohlingen* viele Bürger mit dem Namen Josef (40), dazu 6 Frauen mit dem Namen Josefine und Josefa dem alten Brauch, um die Mittagsstunde zur St. Josefskapelle zu pilgern.

20. März 1965 teilte Oberkirchenrat *Günther Adolph, Karlsruhe*, die Ernennung des Schulleiters des Ambrosius-Blarer-Gymnasiums in *Gaienhofen*, Oberstudienrat *R. Bochinger*, zum Oberstudiendirektor mit.

20./21. März 1965 schlug eine Gruppe deutscher Wissenschaftler, Techniker und Finanzexperten (u. a. die Professoren *Elster-Freiburg, Buchwald-Hannover*, ferner u. a. Baudirektor *Dauner-Konstanz*) bei einer Tagung in *Überlingen* den Bau einer zentralen *Abwasserleitung* am deutschen Ufer von *Lindau bis Stein am Rhein* vor; die Kosten für diese rd. 100 km lange Leitung würden sich auf 50 Mill. DM belaufen.

21. März 1965 wurde in *Sipplingen* Bürgermeister *Cordes-Schmid* mit großer Mehrheit wiedergewählt.

28. März 1965 begingen zum erstenmal auf der *Insel Reichenau* die evangelischen Christen die Feier der Konfirmation (4 Jungen, 8 Mädchen).

Ende März 1965 betrug die *Verschuldung der Gemeinden* des Landkreises *Konstanz*, berechnet auf Ende 1964, pro Einwohner 523 DM (1957: 126 DM). Die Zunahme um 107 DM von 1963 auf 1964 war die bisher stärkste. Der Gesamtschuldenbetrag im Landkreis beträgt 41 Mill. DM. Hierin sind die beiden großen Kreisstädte *Konstanz* und *Singen* nicht inbegriffen. Unter Einbeziehung dieser beiden Städte standen die Gemeinden des Landkreises 1964 mit einer Verschuldung von 579,21 DM pro Einwohner in Baden-Württemberg an sechster Stelle.

stellte Landrat *Dr. Seiterich* der Kreisstelle für Naturschutz im Kreis Konstanz den neuen *Landschaftspfleger Rudolf Ungewitter* vor und regte die Schaffung einer „Naturschutzstelle Bodensee" an.

31. März 1965 wurde mit der Inbetriebnahme der *Knotenvermittlungsstelle Singen* der Telefon-Selbstwähl-Ferndienst für die Ortsnetze *Singen, Radolfzell, Engen, Tengen, Gailingen, Büsingen* und *Steißlingen* eingeführt.

veröffentlichte die Stuttgarter Zeitung ein Gespräch mit Bürgermeister *Dr. Tizian* und Landeshauptmann *Dr. Kessler, Bregenz*, über das *Pipeline-Problem*. Danach waren die Pläne der ENI-Pipeline im April 1961 bekannt. Man habe die Ufertrasse statt der Verlegung im Straßenbett wegen der größeren Sicherheit gewählt (keine Erschütterung der Rohre, sofortiges Feststellen von Ölaustritt). Im übrigen sei für die Reinhaltung des Sees noch nie soviel Geld bereitgestellt worden wie in diesem Jahr.

1. April 1965 schloß in *Hausen an der Aach* (über 400 Einwohner) das einzige Lebensmittelgeschäft.

kehrte die gotische *thronende Marienfigur mit Kind* aus dem Jahre 1300 in die *Basilika* zu *Konstanz* zurück. Die berühmte Lindenholzplastik hat als einziger beweglicher Kunstgegenstand des Münsters aus vorreformatorischer Zeit die Bilderstürme des 16. Jhdts. überstanden und kam in den zwanziger Jahren als Leihgabe in das *Rosgarten-Museum*. In katholischen Kreisen wird die Wiederaufstellung der Marienplastik begrüßt. Man dürfe nicht vergessen, so betonte Dekan und Münsterpfarrer *Zeiser*, daß der böhmische Reformator *Hus*, der am 6. Juli 1415 beim *Konstanzer Konzil* als Ketzer verbrannt wurde, mit dem apostolischen Glaubensbekenntnis „geboren aus Maria der Jungfrau" auf den Lippen in den Tod ging – in einen Tod, „der alle Christen ohne Unterschied des Bekenntnisses in gleicher Weise schmerzlich berührt".

2. April 1965 veröffentlichte *Dr. Albrecht Wildermuth, Nagold*, unter der Überschrift „Der Griff nach der *Bodenseelandschaft*" in der Stuttgarter Zeitung einen besorgten Beitrag über die Zerstörung des wegen seiner Schönheit berühmten Bodenseelandes und stellte die Frage, ob es nicht andere, weniger störende Lösungen geben würde. „Wer lange in Naturschutzfragen gearbeitet hat, weiß, daß die anfänglich begrenzt gehaltene Bebauung sich schon nach wenigen Jahren nach allen Seiten ausdehnen wird . . ." Im besonderen untersucht Dr. Wildermuth die Auswirkungen des *Universitätsneubaues Konstanz* auf dem Bodanrück und rechnet vor, daß das Land hierfür bereits 162 ha Mainauwald erworben hat. Für Siedlungen und Verkehrseinrichtungen sollen weitere 186 ha fallen. Die Garnison Konstanz benützt jetzt schon für verschiedene militärische Zwecke 499 ha Wald, der für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist.

3. April 1965 teilte Oberstudiendirektor *Dr. Götz* mit, daß das *Gymnasium Singen* im nächsten Jahr über 1000 Schüler haben werde.

wurde in *Stuttgart* der *Landesjagdverband Baden-Württemberg*, der bisher nur als Dachorganisation für die vier Landesverbände in den Re-

gierungsbezirken bestand, neu gegründet. Ihm gehören nun die Kreisverbände der Jägerschaft unmittelbar an. Zum neuen Landesjägermeister und Präsidenten des Landesjagdverbandes wurde *Graf Wilhelm Douglas-Langenstein* gewählt.

Anfang April 1965 teilte Direktor *Herklotz* mit, daß die *Aluminium-Walzwerke Singen* in den letzten 15 Jahren den Tonnenausstoß von 6000 auf 66 000 t erhöht haben.

wurde bekannt, daß der *Konstanzer Städt. Musikdirektor* und Chefdirigent des Bodensee-Symphonie-Orchesters, Generalmusikdirektor *Heinz Hofmann*, zum Chefdirigenten des Metropolitan-Symphonie-Orchesters in *Tokio* berufen wurde. GMD Hofmann leitete das *Bodensee-Symphonie-Orchester* seit 1959, als es noch ein städtisches Orchester war; er hat sich um den Aufbau dieses Klangkörpers große Verdienste erworben, ebenso auch als künstlerischer Leiter der Konstanzer Musiktage.

begann die Rheinische Ölleitungsgesellschaft am Bregenzer Schiffshafen die nach Lochau-Hörbranz führende *Pipeline* zu verlegen, um noch vor Beginn der Saison die Vorarlberger Teilstrecke zu beenden. Nach einem mit der Stadt *Bregenz* abgeschlossenen Vertrag darf auf dem aufgeschütteten Pipeline-Damm während der Sommermonate nicht gearbeitet werden; später soll der Damm zu einem Freibadestrand umgestaltet werden.

zogen Altbauer Franz und sein Sohn Alfred *Weber* von ihrem landwirtschaftlichen Anwesen *„Niederhof" in Singen* nach dem Hofgut Balisheim bei *Gaienhofen* um. Damit ist die bäuerliche Geschichte des seit Jahrhunderten nachgewiesenen Niederhofes beendet. Franz Weber hat vor 40 Jahren eingeheiratet. Interessant ist ferner, daß im Niederhof vor rund 100 Jahren Johann Gotthard *Allweiler* seinen ersten Betrieb eröffnete, der hernach nach *Radolfzell* verlegt werden mußte.

legte der ausscheidende Sparkassendirektor *Alfred Dörrwächter* den 126. Geschäftsbericht der *Städt. Sparkasse Konstanz* für 1964 vor. Der Umsatz erhöhte sich um 19,4 Prozent von 3,374 auf 4,209 Milliarden DM, die Bilanzsumme wuchs um 12,4 Prozent von 107,5 auf 121 Mill. DM (darunter 77 Mill. DM Spareinlagen). Die Sparguthaben je Einwohner des Geschäftsbezirkes belaufen sich auf durchschnittlich 1359.– DM (badischer Sparkassenschnitt = 927, Bundesschnitt = 1024.– DM). Die Zahl der Sparkassenbücher wuchs von 40 000 auf 43 000.

4. April 1965 feierte in der *Radolfzeller St. Meinradskirche* Lorenz *Hebmann* aus *Fort Thomas* in *Kentucky* (USA) unter Anwesenheit seiner Eltern nach den neuen Regeln der Liturgiekonstitiution in drei Sprachen seine *Primiz*. Hebmann hatte 1962 am Goetheinstitut die deutsche Sprache erlernt.

5. April 1965 besichtigten Gemeinderat und Verwaltung der Stadt *Singen* die *Georg-Fischer-Werke*, die in den letzten sieben Jahren die Form- und Gießereianlage weitgehend automatisiert haben. Von 1958 bis 1965 stieg die Produktion in dem Singener Werk – die *größte Fittingsfabrik* in Europa – von 2000 t im Monat auf 3200 t, die Zahl der Beschäftigten von 2650 auf 3750, unter denen sich 1375 Ausländer befinden (= 42 Prozent der gewerblichen Arbeitnehmer); vor sieben Jahren beschäftigte die Firma nur 2,2 Prozent Ausländer.

führte Oberbürgermeister *Dr. Helmle* in *Konstanz* Direktor Herbert *Beeck*, bisher Heidelberg, als neuen Leiter der Städt. Sparkasse Konstanz in das Amt ein.

beschloß der *Schaffhauser Große Rat* mit 45 gegen 21 Stimmen, den jährlichen Beitrag von 1000.– SFr. künftig nicht mehr dem Nordostschweizerischen Schiffahrtsverband in St. Gallen zukommen zu lassen,

„um den Willen des Schaffhauser Volkes gegen die Hochrheinschiffahrt zu manifestieren". Der Beitrag von 1000.– SFr. an das *Komitee gegen die Hochrheinschiffahrt* wurde dagegen mit 45 gegen 17 Stimmen gutgeheißen.

6. April 1965 fiel in *Watterdingen* das landwirtschaftliche Anwesen des Johann Preter einem Brand zum Opfer, der durch ein schadhaftes Kamin verursacht wurde. Der Brandschaden beträgt ca. 100 000 DM, der Inventar- und Mobiliar-Schaden ca. 30 000 DM; das Vieh konnte gerettet werden.

verabschiedete der Gemeinderat *Radolfzell* den *Haushaltsplan* 1965 mit 8 038 700 DM im außerordentlichen und mit 7 142 000 DM im ordentlichen Haushalt = 15 118 000 DM.

8. April 1965 erklärte Innenminister *Dr. Filbinger* vor dem Landtag in *Stuttgart*, daß der frühere Wirtschaftsminister Dr. Veit bereits 1959, Anfang 1960 Informationen über die *Planungen der* ENI (Pipeline) erhalten habe, die dem Innenministerium nicht bekanntgeworden sind. Am gleichen Tag konstituierte sich der Pipeline-Untersuchungsausschuß.

starb in *Konstanz* im 80. Lebensjahr der frühere Leiter des Städt. Hochbauamtes, Oberbaurat i. R. *Friedrich Hübinger*. Der Verstorbene kam 1910 von Wiesbaden nach Konstanz. Nach seinen Plänen erfolgte 1934 der Umbau des Stadtttheaters. 1935 wurde das Bodensee-Stadion und 1937 das Kur- und Hallenbad nach maßgebenden Plänen Hübingers erbaut. Von weiteren Arbeiten seien genannt: Umbau der sogen. Patronentasche des Konzils, der Städt. Frauenklinik (1937–1946), danach der Infektionsbau des Städt. Krankenhauses sowie der Ratssaal. Auch die äußere Form der Rheinbrücke wurde von Hübinger, der ein Freund der Denkmalpflege war, maßgeblich beeinflußt.

10. April 1965 wurde in *Ludwigshafen am See* das neue *Schulhaus*, das 1 231 000 DM kostete, eingeweiht.

14. April 1965 verstarb in *Markelfingen* Landwirt *Johann Blum*, von 1930 bis 1945 Gemeinderechner und 1945 bis 1946 Bürgermeister.

15. April 1965 waren es 100 Jahre, seit das erste Kursschiff „Arenenberg" der neugegründeten *„Schiffahrtsgesellschaft Untersee-Rhein"* zu Füßen des Munotbollwerkes anlegte. Die beiden ersten Schiffe der Gesellschaft, „Arenenberg" und „Rheinfall", transportierten im ersten Jahr 76 000 Personen, 87 000 Zentner Frachtgut und 2600 Stück Vieh.

Mitte April 1965 fanden die bisher in der Villa Prym untergebrachten naturwissenschaftlichen Sammlungen des *Rosgarten-Museums Konstanz* im Hintergebäude der Allgemeinen Ortskrankenkasse in der Brauneggerstraße eine neue Heimstatt; die *Villa Prym* soll die *Bodensee-Kunstschule* von Prof. *Dietrich* aufnehmen. Die sehr wertvolle Sammlung soll als Naturkundemuseum des Bodenseegebietes der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

17.-19. April 1965 hielt die Pfadfinderschaft *„Graue Reiter"* (über 200 Teilnehmer) bei sehr schlechtem und kaltem Wetter das Bundeslager auf dem *Hohenkrähen* ab.

20. April 1965 verstarb im Alter von 63 Jahren in *Neuhausen-Rheinfall* Direktor *Emil Beerli*. 1925 begann er als Techniker bei der *Georg-Fischer-AG* in Schaffhausen, verdiente sich von 1927 bis 1928 seine ersten Sporen im Singener Betrieb der Firma, deren Gießerei er von 1938 bis Kriegsausbruch vorstand. 1941 als Direktor in die Geschäftsleitung des Hauptsitzes in *Schaffhausen* gerufen, war E. Beerli in den ersten Nachkriegsjahren einer der Hauptinitiatoren der Schweizer Hilfe (Medikamente und Verbandsstoff für das Krankenhaus).

21. April 1965 starb in *Nenzingen* im Alter von 81 Jahren der Altbauer und ehemalige Abgeordnete *Karl Hügle*. Der 1884 in *Wahlwies* geborene Verstorbene übernahm 1910 den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb, den er wesentlich vergrößerte (u. a. durch eine Kelterei). Schon frühzeitig erkannt er, daß die Zukunft der Landwirtschaft in der Spezialisierung liege und stellte deshalb seinen Betrieb ausschließlich auf *Obstbau* um. Als 27-Jähriger wurde Karl Hügle erstmals in den Gemeinderat gewählt und stand als Bezirks- und Kreisrat viele Jahre im öffentlichen Leben. Bei den ersten Parlamentswahlen 1918 wurde der verhältnismäßig noch junge Politiker als Spitzenkandidat der Demokratischen Partei mit großer Mehrheit in den *badischen Landtag* gewählt. Für die Landwirtschaft hat er sich als Abgeordneter voll eingesetzt und genoß landauf, landab großes Ansehen. Von seinen politischen Gegnern war er wegen seiner scharfen Sprache und seiner Überzeugungskraft gefürchtet. Hügle gehörte dem Landtag bis 1933 an und stellte sich nach 1945 seiner Partei erneut zur Verfügung. Zu seinen Ehrenämtern gehörte der langjährige Vorsitz im Aufsichtsrat des *Milchwerkes Radolfzell* sowie seine Tätigkeit als Aufsichtsrat der *Volksbank Stockach*. Seinen Lebensabend verbrachte Karl Hügle nach Übergabe des Betriebes an seinen Sohn in Nenzingen.

23. April 1965 genehmigte der *Bürgerausschuß Rielasingen* den bereits am 2. April verabschiedeten *Haushaltsplan* mit insgesamt 5 600 950 DM. Die Summe gliedert sich auf in 2 087 200 DM im ordentlichen, 1 447 756 DM im außerordentlichen Haushalt und 2 067 000 DM im Wirtschaftsplan der Gemeindewerke.

24. April 1965 wurde in Anwesenheit vieler Ehrengäste die Sonderschule für entwicklungsbehinderte Kinder *(Pestalozzischule)* in *Singen* eingeweiht, die als Beispiel ersten Ranges auf dem Gebiete des Sonderschulwesens in Baden-Württemberg gerühmt wird.

27. April 1965 wurde bekanntgegeben, daß im Jahre 1964 insgesamt 82 556 Personen den *Hohentwiel* besucht haben.

feierte Landrat i. R. *Georg Beck* auf der *Insel Reichenau* seinen 75. Geburtstag. Der frühere Bürgermeister der Insel und spätere Landrat von *Waldshut* und *Überlingen*, ursprünglich Landwirt und Fischer, studierte nach schwerer Verwundung im Ersten Weltkrieg Rechtswissenschaften. Im Dritten Reich war er im Erzbischöflichen *Ordinariat* in *Freiburg* tätig, zuletzt als Finanzrat. Ende 1945 bestellte ihn die französische Besatzungsmacht zum Bürgermeister der Inselgemeinde, Ende 1947 ernannte ihn die Südbadische Regierung in Freiburg zum kommissarischen Landrat in Waldshut; zum 1. Juli 1949 erfolgte seine Versetzung nach Überlingen, wo er den dortigen Landkreis bis zum 1. Februar 1956 leitete. Nach seiner Pensionieung kehrte G. Beck wieder in seine Heimat zurück und bewirtschaftet das ererbte elterliche Anwesen.

brach aus noch ungeklärter Ursache im Gasthof zum „Kreuz" in *Radolfzell* Feuer aus, dem ein Teil des Dachstockes sowie der Saal zum Opfer fielen; Brandschaden ca. 150 000 DM.

Ende April 1965 teilte die Oberfinanzdirektion Freiburg i. Br. mit, daß der *Grenzübergang Kreuzlinger Tor - Konstanz* mit 7,8 Mill. eingereisten Personen an erster Stelle unter den zehn Grenzübergängen mit dem stärksten Personenverkehr im Bundesgebiet stehe. Der Grenzübergang *Emmishofer Tor* in Konstanz steht an fünfter Stelle.

wurde bekannt, daß die *J.-Schiesser-AG Radolfzell* in Donndorf bei Bayreuth einen weiteren Zweigbetrieb eröffnet haben.

wurde mitgeteilt, daß das *Progymnasium Stockach* von Ostern 1966 an zur Vollanstalt ausgebaut werden soll.

veröffentlichte das *Milchwerk Radolfzell* den Geschäftsbericht 1964, nach dem im Jahre 1964 fast 126 Mill. Liter Milch und Rahm angeliefert wurden (+ 1,59 Prozent).

29. April 1965 erklärte Arbeitsminister *Schüttler* vor dem *Landtag* in Stuttgart, daß das im Tal des Alpenrheins (Kanton Graubünden) geplante *thermische Kraftwerk Rüthi* mit Raffinerie das deutsche Bodenseegebiet mit Abgasen weder belästigen noch schädigen werde.

überreichte Landrat *Dr. L. Seiterich* dem *Radolfzeller* praktischen Arzt *Dr. med. Hans Foerster* in Anerkennung seines selbstlosen Wirkens durch dreißig Jahre als DRK-Bereitschaftsarzt das Bundesverdienstkreuz am Band. Dr. Foerster, der am 5. Juni 1964 seinen 70. Geburtstag beging, hat in über 700 Lehrgängen 12 000 Menschen in Erster Hilfe ausgebildet; darüber hinaus trat er als beredter Anwalt für den Naturschutz hervor.

1. Mai 1965 feierte die Inselgemeinde *Reichenau* das *Markusfest* (vom Weißen Sonntag auf den 1. Mai verlegt) mit traditioneller Festparade der Bürgerwehr und Prozession durch Mittelzell. Die Festpredigt hielt Stadtpfarrer *Füssenegger* aus *Dornbirn*.

2. Mai 1965 feierten unter großer Anteilnahme ihrer Pfarrfamilien Geistlicher Rat Stadtpfarrer *Adolf Engesser* in *Singen* (St. Peter und Paul) sowie Pfarrer *Albert Riesterer* in *Mühlhausen* ihre 40jährigen Priesterjubiläen. Pfarrer Engesser erhielt von Arbeitsminister Schüttler das Bundesverdienstkreuz I. Klasse überreicht; nach Pfarrer Riesterer wurde der Weg zwischen Krähen und Mägdeberg benannt.

wurde in *Gottmadingen* ein neues katholisches Jugend- und Gemeindehaus St. Georg eingeweiht.

Anfang Mai 1965 teilte der *Engener Stadtarchivar Wilhelm Wetzel* mit, daß heutzutage selbst *Radkreuzsteine* gestohlen werden. Bekanntlich stehen im *Randengebiet* an verschiedenen Stellen uralte, rundbehauene Steine, die auf der Vorderseite ein Radkreuz zeigen, etwa an der Straße *Watterdingen - Tengen*, am Aufgang zur Kirche in *Blumenfeld*, im Vorgärtlein der Kapelle in *Uttenhofen* und an anderen Orten. Die Bedeutung der inzwischen unter Denkmalschutz gestellten Radkreuzsteine ist noch rätselhaft. Früher gab es weit mehr von diesen Steinen. Vor einigen Jahren verschwand ein solcher Stein an der alten Brücke über das Rohrental bei Watterdingen, der vermutlich als Auffüllmaterial in die Baugrube der neuen Brücke geworfen wurde. Ende 1964 ist nun wiederum einer der beiden Radkreuzsteine an der Straße von Watterdingen - Tengen verschwunden, ein Block von etwa 1 cbm.

wurde im Rielasinger Ortsteil *Arlen* ein 1888 beim Anwesen Buchegger aufgestellter *Dorfbrunnen* aus Verkehrsgründen entfernt. Auch der Brunnen beim Gasthaus zur „Gems" soll in nächster Zeit beseitigt werden. Im Ortsteil *Rielasingen* fielen die beiden Dorfbrunnen „beim Küfer Mock" und „beim Gipser Mayer" schon vor einigen Jahren der Hauptstraße zum Opfer.

wurden für die *Stadt Konstanz* die Zahlen der *Religionsbekenntnisse* veröffentlicht. Danach entfallen in Konstanz (einschließlich Wollmatingen) bei einer Gesamtbevölkerung von 58 234 auf die evangelische Kirche 33,06 Prozent (19 252) und auf die römisch-katholische Kirche 60,83 Prozent, auf die altkatholische Kirche 0,63 Prozent; der Methodistenkirche gehören 0,13 Prozent, der Baptistenkirche 0,07 Prozent und keiner Kirche 3,73 Prozent an.

gab es im *Landkreis Konstanz* nur noch 4875 *Bienenvölker* gegen 5142 Ende 1960, verursacht vor allem wegen mangelnder Futterpflanzen und der chemischen Schädlingsbekämpfung.

bestand die Raiffeisen-Waren-Genossenschaft *Wangen am Untersee* 50 Jahre. Die Genossenschaft mit 56 Mitgliedern und 32 Milchlieferanten verzeichnete 1964 einen Umsatz von 233 182.– DM.

4. Mai 1965 vollendete in *Allensbach* der letzte noch lebende *Landbriefträger* auf dem *Bodanrück*, *Albert Böhler*, sein 80. Lebensjahr. Zu seinem Zustellbezirk gehörten 5 Gemeinden und 14 abseits liegende Einzelhöfe bis in die Gegend von Möggingen. Die sogen. große Tour führte den Landbriefträger über 30 km, eine Strecke, die er im Sommer mit dem Fahrrad, im Winter zu Fuß bewältigte. Erst 1935 übernahm die Kraftpost den Zustellbetrieb.

5. Mai 1965 fand bei heftigem Sturmwetter in *Steckborn* die Taufe des neuen 600-Personen-Passagierschiffes „Thurgau" der *Schweizerischen Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein* statt.

10. Mai 1965 starb im Alter von 52 Jahren der Leiter des Tierschutzamtes *Radolfzell* und Zuchtleiter des Landesverbandes Badischer Rinderzüchter, Reg.-Landwirtschaftsrat Dr. *Karl Gretsch*, der sich als Fachmann der oberbadischen Rinderzucht und Förderer de Höhenfleckviehzucht einen Namen gemacht hat. Als Nachfolger von Reg.-Landwirtschaftsrat *Dr. Kübitz* versah der gebürtige Radolfzeller seit 1950 diese beiden Aufgaben.

brannte in *Uttenhofen* das Ökonomiegebäude des landwirtschaftlichen Anwesens von Bürgermeister *Felix Maus* ab.

14. Mai 1965 beschloß der Kreistag des *Landkreises Konstanz* u. a. die Errichtung einer Meisterschule für das Kraftfahrzeughandwerk an der Gewerbeschule in *Singen*.

15. Mai 1965 wurde in *Singen* die neue *Handelsschule* (Wirtschafts-Oberschule) festlich eingeweiht. Diese bisher größte Schule des *Landkreises Konstanz* kostete 5,9 Mill. DM (Architekt: Stadtbaudirektor *Hannes Ott*), die Bauzeit dauerte über vier Jahre. Kostenanschlag 1960: 4,7 Mill. DM. Die kreiseigene Schule hat 28 Klassenzimmer, 13 Spezialräume, 25 Nebenräume, eine Aula und eine Gymnastikhalle; heute besuchen 1342 Schüler die Anstalt, die meisten von ihnen aus dem Kreisgebiet. Die Stadt Singen stellte das Gelände kostenlos zur Verfügung, übernahm kostenlos die Planung und gewährte einen zinsverbilligten Zuschuß für die Darlehen.

wurden die städtischen Freibäder *Konstanz* nach einem sehr unfreundlichen Frühjahr —am Tag der „Kalten Sophie" — geöffnet.

Mitte Mai 1965 wurde bekanntgegeben, daß der Vorstand der *Planungsgemeinschaft* Westlicher Bodensee - Linzgau - Hegau Baudirektor *Hannes Ott*, *Singen*, zum beratenden Planer bestellt hat.

erfuhren wir, daß der aus *Volkertshausen* stammende Bürgersohn *Ferdidinand Martin*, bereits vor einigen Jahren wegen seiner Verdienste um die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung mit der Würde eines Ehrensenators der Technischen Hochschule *Graz* ausgezeichnet, vom jüngst verstorbenen österreichischen Bundespräsidenten Dr. Schärf zum Professor ernannt worden ist.

wurde mitgeteilt, daß die Restaurierung des sogen. Junkerhauses in *Büsingen* der hohen Kosten wegen vorläufig nicht durchgeführt werden kann.

begann im Rahmen der *Tollwutbekämpfung* die Vergasung (Gift Polytanol) der *Fuchs- und Dachsbauten*. Diese mehr als unsympathische Maßnahme wurde nötig, weil die heimtückische und äußerst gefährliche Krankheit hauptsächlich durch Füchse, Dachse und Nagetiere weitergetragen wird und nicht nur das Wild, sondern auch das Vieh auf der Weide der Ansteckung ausgesetzt wird.

beging der Instrumentalverein *Rielasingen* das Fest seines vierzigjährigen Bestehens.

Mitte Mai 1965 gab die Stadtverwaltung *Konstanz* den von Bürgermeister Dr. *Dierks* geschaffenen Bauleitplan 1965 (Planungsprogramm, I. Entwurf) heraus, der die Entwicklung bis 1985 (geschätzte Einwohnerzahl 90 000) analysiert.

hielt die Raiffeisen-Warengenossenschaft der Gemeinden *Engen, Bargen* und *Biesendorf* in der Talmühle ihre Jahreshauptversammlung ab, bei der mitgeteilt wurde, daß das Umsatzgeschäft des Engener Lagerhauses von 4 Mill. 1960 auf 6 Mill. 1964 gestiegen ist.

22. Mai 1965 teilte Bürgermeister *Jäger, Aach,* bei einer Bürgerversammlung mit, daß die Ringmauer um die Altstadt und zwischen den beiden Stadttoren mit einem Kostenaufwand von 30 470 DM instandgesetzt wurde (Landeszuschuß: 20 000 DM).

wurde in *Bittelbrunn* ein von Architekt *Müller, Engen,* erbautes eingeschossiges Schulhaus in Anwesenheit vieler Ehrengäste eingeweiht. Die Baukosten betrugen 361 500 DM.

22./23. Mai 1965 trafen sich in *Radolfzell* die Angehörigen des am 21. Mai 1915 in der Gegend von St. Quentin gegründeten *Gr. Bad. Inf.-Regt. Nr. 185,* dessen Standort Radolfzell war.

stattete Königin *Elizabeth* II. von England und ihr Gemahl *Prinz Philipp* im Rahmen ihres Deutschlandbesuches ihren markgräflich-badischen Verwandten in *Salem* einen zweitägigen privaten Besuch ab.

23. Mai 1965 wurde in *Konstanz* Pfarrer *Klaus Heidenreich* als erster evangelischer Studentenpfarrer verpflichtet.

26. Mai 1965 verlieh die Stadt *Bielefeld* dem in Wangen wohnhaften Dichter und Schriftsteller Dr. *Ernst Bacmeister,* geb. am 12. November 1874 in Bielefeld, den „Kulturpreis der Stadt Bielefeld". – Siehe Heft Nr. 18, 379.

eröffnete die Firma *Möbel-Müller* in *Singen* ihren Geschäftsneubau von großstädtischem Format in der Innenstadt.

28./29. Mai 1965 feierte man in *Fontainebleau* mit den anwesenden *Konstanzer Stadträten* unter Führung von Oberbürgermeister Dr. *Helmle* das Fest der fünfjährigen Städtefreundschaft

Ende Mai 1965 veröffentlichte die *Bezirkssparkasse Singen* ihren Geschäftsbericht für 1964. Danach wuchs die Bilanzsumme um 9,1 Prozent von 73,7 auf 80,4 Mill. DM; die Gesamteinlagen erhöhten sich von 64,4 auf fast 70 Mill. DM, während die Gesamtausleihungen von 43,2 auf 45,6 Mill. DM stiegen. Die Spareinlagen nahmen um 5,3 Mill. auf 47,9 Mill. DM zu, der Umsatz erweiterte sich von 1,3 auf 1,4 Mrd. DM. Die Zahl der Kundenkonten erhöhte sich von 35 405 auf 37 412, die der Buchungsposten wuchs um 118 000 auf 1 788 000.

erfuhren wir, daß die Stadt *Engen* zur Erhaltung ihrer Stadtmauern 75 000.– DM aufwendet.

bezog Landwirt *Arthur Weber, Uttenhofen,* den ersten *Beton-Fertighof im Bodenseegebiet,* zugleich der südlichste und höchstgelegene Hof dieser Art (Bungalowstil) in der Bundesrepublik. Die Kosten dieses sogen. Europa-Hofes betragen 200 000.– DM. Er wurde von der Gesellschaft zur Förderung der Inneren Kolonisation erbaut, die im Bereich der Kreise *Konstanz, Stockach, Überlingen* und *Donaueschingen* bisher 18 Höfe erstellt hat. Die mittlere Feldentfernung dieses 21 ha großen Hofes ist durch Zusammenlegung von 1179 m auf 220 m zusammengeschrumpft. Für den Rohbau dieses im Baukastenprinzip errichteten Modells „Europahof 02" benötigte man nur sieben Tage.

bezeichnete die Stadtverwaltung *Konstanz* in ihrem Planungsprogramm für die Bauleitplanung die geforderte *Hochrheinschiffahrt* als eine neue „Last" für die Stadt.

Ende Mai 1965 wurde mitgeteilt, daß die Stadt *Konstanz* aufgrund eines Urteils des Bundesfinanzhofes, nach dem Lizenzgebühren aus dem Gewerbesteuerbetrag auszuscheiden sind, eine halbe Million DM Gewerbesteuern zurückbezahlen muß, während die Stadt *Singen* 2 Mill. DM zurückbezahlen muß.

wurde der *Singener* Bürgersohn, Oberstudienrat i. R. *Adolf Berchtold*, in *Mannheim* wegen seiner außergewöhnlichen Verdienste um die Kirchenmusik zum Erzbischöfl. Kirchenmusikdirektor ernannt.

wählte die Wahlkreiskonferenz der FDP den Technischen Direktor bei der Schiesser AG und *Radolfzeller* Stadtrat *Otto Scharf* zum Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Konstanz-Überlingen.

starb zu *Emmingen ab Egg* im Alter von 82 Jahren Landwirt *Anton Heiß*, einer der Pioniere des Obstbaues und Gründer der Baumschulen Heiß.

30. Mai 1965 wählten die *Liggeringer* nach dem Rücktritt des bisherigen Bürgermeisters Kaufmann *Egon Maier* mit 201 von 272 abgegebenen Stimmen zum neuen Bürgermeister.

wurde in *Ehingen* eine neue Einsegnungshalle (75 000 DM) eingeweiht, deren künstlerische Ausgestaltung eine Stiftung der Firma *Eugen Schädler* ermöglichte. Als Architekten zeichnen die Herren Theo *Kenzler* und Erwin *Belz* aus *Radolfzell* verantwortlich, Ursula *Koschinsky* von Randegg schuf die künstlerische Ausgestaltung des wirkungsvollen Gebäudes, ein Mosaikkreuz und Glasbilder mit religiösen Motiven.

wählten die Bürger von *Uttenhofen* ihren bisherigen Bürgermeister, Landwirt *Felix Maus*, erneut mit 44 von 73 abgegebenen Stimmen (86 Wahlberechtigte) zum Bürgermeister.

30./31. Mai 1965 fand in *Singen* ein Treffen von rund 100 Angehörigen des Familienverbandes der *„Feuerstein"* aus der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Mitteldeutschland, Schweiz und Frankreich statt. Das Geschlecht der Feuerstein, das sich etwa 800 Jahre zurückverfolgen läßt, stammt aus dem hinteren Bregenzer Wald.

31. Mai 1965 trat Verkehrsamtsleiter *Hans Köll, Radolfzell*, in den Ruhestand. Als Köll 1952 sein Amt antrat, verzeichnete die Stadt 25 000 Fremdenübernachtungen; in wenigen Jahren war die 100 000-Grenze überschritten. Hans Köll hat Radolfzell zu einem bekannten und beliebten Fremdenverkehrsort ausgebaut und hat sich darüber hinaus um das Radolfzeller kulturelle Leben und die *Mettnau-Kur* sehr verdient gemacht. Sein Nachfolger ist der bisherige Stadtrat *Josef Rapp*.

verheerte ein schweres Gewitter die Stadt *Singen* und den *Hegau*. Besonders übel sah es in der Nordstadt aus, wo der Ziegeleiweiher über die Ufer trat und zahlreiche Keller, Garagen und Behelfsheime unter Wasser standen. Auf den überfluteten Straßen kam es zu großen Verkehrsstauungen. Ein Erdrutsch bei *Hofwiesen* sperrte die Bundesstraße Riedheim - Binningen. Auch in *Steißlingen* und *Gottmadingen* kam es zu Überschwemmungen. In *Weiterdingen* zerschlug ein kalter Kugelblitz ein Scheunentor.

starb im 72. Lebensjahr Bürgermeister *Franz Moser* von *Litzelstetten*, Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes *Konstanz* des Badischen Landwirtschaftlichen Hauptverbandes e. V. Der im ganzen Bodenseegebiet bekannte Bürgermeister wurde 1921 zum erstenmal in den Gemeinderat gewählt und wirkte seit 1945 als Bürgermeister. 17 Jahre lang war Moser Bezirksvorsitzender der Landwirte, Vorstandsmitglied der Landesversicherungsanstalt Baden, Mitglied des Kreisrates Konstanz und der katholischen Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg.

31. Mai 1965 wurde in *Radolfzell* ein Verein „Altenheim e. V." gegründet.

1. Juni 1965 veröffentlichte die Presse die Ablehnung der *Schiffbarmachung* von *Hochrhein* und *Aare* durch den Schweizerischen Bundesrat in *Bern*, da die Investitionen im Verhältnis zum volkswirtschaftlichen Erfolg zu hoch seien und für die Industrie an den Wasserstraßen nur eine relativ geringer Vorteil zu erwarten sei.

2. Juni 1965 überreichte der Vorsitzende des Gründungsausschusses der Universität *Konstanz*, Prof. Dr. *Gerhard Heß*, im Staatsministerium in Stuttgart Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger* den Bericht des Ausschusses in feierlicher Form. Die Empfehlungen des Gründungsausschusses, der Vorschläge für die Struktur der *Universität Konstanz* zu machen hatte, werden nun der Regierung unterbreitet.

4. Juni 1965 starb in *Stockach* der am 3. Juli 1903 in *Engen* geborene Pater *Konrad Joseph Metzger OSB*. Der Verstorbene trat 1923 in das Benediktinerkloster Bahia in Brasilien ein, wo er u. a. ein lateinisch-portugiesisches Meßbuch herausgab. 1963 kam er, bereits krank, auf Heimaturlaub, um seinen einzigen noch lebenden Bruder in Stockach zu besuchen.

war das Langhaus des *Radolfzeller Liebfrauenmünsters* vom Rohrgerüst wieder befreit; die Innenrenovation wird jedoch noch etwa ein Jahr dauern.

4./6. Juni 1965 (Pfingsten) feierte die Gemeinde *Zimmerholz* die in der Öhninger Urkunde erfolgte erste Nennung der Gemeinde vor tausend Jahren in Verbindung mit dem Gründungsfest des Musikvereins. Den Vortrag beim Festbankett hielt Kreisarchivar Dr. *Franz Götz*. Die Gemeinde brachte ein sehr gehaltvolles Festbuch, eine kleine Ortschronik aus der Feder von *Wilhelm Wetzel*, *Engen*, heraus.

Anfang Juni 1965 ergab sich aus dem für 1964 vorgelegten Geschäftsbericht der *Bezirkssparkasse Stockach*, daß sich die Bilanzsumme um 3,9 Mill. auf 34,2 Mill. DM erhöhte und der Gesamtumsatz um 66 Mill. auf 390 Mill. DM anstieg (= 20,4 Prozent). Die Kasse verwaltet 20 400 Konten mit rund 30,9 Mill. DM Kundeneinlagen (Spareinlagen: 22,9 Mill. DM).

berichtete Ratschreiber *Heer* von *Wiechs am Randen* in einer Elternversammlung, daß in den vergangenen 40 Jahren nur ein Abiturient und fünf höhere Handelsschüler aus der Wiechser Volksschule hervorgegangen seien.

wurde anstelle des vom Sturm auf dem *Hohenstoffeln* umgeworfenen Gipfelkreuzes von der katholischen Landjugend *Weiterdingen* ein 5 m hohes neues Kreuz errichtet.

5. Juni 1965 wurde auf der *Insel Reichenau* am Südwestufer ein moderner *Campingplatz* eröffnet.

starb im Alter von fast 81 Jahren SKH *Prinz Wilhelm von Schweden*, der Vater des Mainauer Schloßherrn Graf *Lennart Bernadotte* und Bruder des jetzigen Königs Gustav VI. Adolf von Schweden.

8. Juni 1965 verabschiedete der Gemeinderat *Engen* den Haushaltsplan 1965, dessen ordentlicher Etat sich auf 1 732 209 DM, der außerordentliche Etat sich auf 2 774 100 DM beläuft.

10. Juni 1965 stimmte der Gemeinderat *Singen* einem Vergleich zu, nach dem die Aachanlieger der Stadt *Tuttlingen* künftig zugestehen, bis zu 1600 l Wasser (1,6 cbm) in der Sekunde von der *Donauversickerung* umzuleiten, sofern ein bestimmter Mindestwasserstand vorhanden ist (5000 l/Sek.). Diesem Vorschlag, der sich erst einige Jahre in der Praxis bewähren soll, müssen nur noch die Donauanlieger zustimmen.

12./13. Juni 1965 beging der MGV „Harmonie-Paradies" in *Konstanz* sein 100jähriges Jubiläum. Oberbürgermeister Dr. *Helmle* überreichte die Zelter-Plakette.

beging *Böhringen* festlich die Einweihung der mit einem Kostenaufwand von 1 224 000 DM erbauten neuen Schule (Architekt *Bruno Deckert, Radolfzell*); es handelt sich um einen Erweiterungsbau.

14. Juni 1965 hielt die Bevölkerung der *Insel Reichenau* die traditionelle Heilig-Blut-Prozession ab.

meldeten die Zeitungen, daß der *Bodensee* infolge der wochenlangen Regenfälle (Gewitter, Schauer) bis auf 5,06 m gestiegen ist (Konstanzer Hafenbecken). Die deutschen Bodenseeschiffe fahren von Konstanz aus nicht mehr in den *Untersee*, da sie die Rheinbrücken nicht mehr passieren können; lediglich die schweizerischen Schiffe mit ihren niedrigen Deckaufbauten kommen noch durch. Der Damm zur *Insel Reichenau* ist auf einige hundert Meter überschwemmt. – Im Brudertal, unterhalb der Gemeinde *Bittelbrunn*, bildeten sich drei kleine Seen. – Die teilweise noch nicht verschweißten Rohre der *Pipeline* in der Bregenzer Bucht liegen bis zu 2 m unter Wasser, die ausgehobenen Gräben sind durch das angestiegene Grundwasser gefüllt, was die Gefährlichkeit der Pipelineverlegung am Bodenseeufer einmal näher offenbart.

Mitte Juni 1965 beschloß der Gemeinderat *Stockach* die Beibehaltung der Bürgerausschußverfassung.

halfen 20 *Fahr-Lehrlinge, Gottmadingen*, dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, in *Noyers bei Sedan* einen neuen Soldatenfriedhof anzulegen. Seit 1961 haben die Lehrlinge Jahr für Jahr jeweils zehn Tage Kriegsgräber in *Cernay* am Fuße des Hartmannsweiler Kopfes und auf dem heiß umkämpften Berg selbst gepflegt.

wies die *Bezirkssparkasse Engen* in ihrem Geschäftsbericht für 1964 gegenüber 1963 eine Zunahme von 12,48 Prozent auf 33 217 405 DM der Gesamtbilanz nach. Die Gesamteinlagen betrugen 28 907 731 DM (1963: 25 741 020 DM). Die Kundenkonten stiegen von 22 151 auf 23 474, die Spareinlagen von 18 643 597 DM auf 21 945 594 DM (16 721 Sparbücher = + 885 bei einem Durchschnittsguthaben von 1312 DM).

16./17. Juni 1965 richtete ein heftiger *Sturm* schwere Schäden an, vor allem am *Bodenseeufer*. In *Allensbach* wurden zahlreiche Ufergrundstücke überflutet und viele Gondeln beschädigt; auf der *Insel Reichenau* zerstörten Sturm und Wasser die am Südufer gelegene Schiffslandestelle. Der Inseldamm wurde wegen Überschwemmung für PKWs gesperrt, ebenso die Straße *Radolfzell - Moos*. An den Radolfzeller Uferpromenaden und auf der *Mettnau* wurden Bäume entwurzelt, in den Seebädern riß der Sturm die Laufstege aus den Verankerungen, die Ufermauern sowie die Hafenmole wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. In den *Engener Stadtwaldungen* entwurzelte der Sturm etwa 400 fm Fichtenholz.

17. Juni 1965 behinderte schlechtes Wetter und orkanartiger Sturm die Abhaltung der *Fronleichnamsprozessionen im Hegau*, die in *Radolfzell* ganz ausfiel. In *Konstanz* (9 Pfarreien) wurden von sechs geplanten Prozessionen nur zwei abgehalten. Die Blumenteppiche – soweit diese überhaupt wegen der mangelnden Blumen gelegt werden konnten – wurden verweht, die Maien umgeworfen. Die berühmten *Hüfinger Blumenteppiche* (600 m) wurden bis zum Beginn der Prozession mit Plastikfolien abgedeckt.

18. Juni 1965 verlieh der Gemeinderat *Orsingen* Bürgermeister und Landwirt *Ferdinand Stemmer* (seit 9. Mai 1945) anläßlich seines 65. Geburtstages in einer Festsitzung, bei der Wilhelm Graf *Douglas*, Regierungsrat Dr. *Würfel* für den Landkreis *Stockach*, Bürgermeister *Klingler, Ludwigshafen*, für die

Ortsvorstände des Kreises Stockach, die Vertreter von Kirche, Gemeinde,, Vereinen usw. sprachen, das Ehrenbürgerrecht. Bürgermeister Stemmer erfreut sich weit über die Grenzen seine Gemeinde hinaus großer Hochachtung. Er ist ein hervorragender Kenner der örtlichen Geschichte und ermöglichte im Jahre 1963 als erster Bürgermeister die Herausgabe des Orsinger Flurnamenbuches durch den Hegau-Geschichtsverein, dem er von Anfang an als Beirat angehört. Beim vorletzten Ortsverschönerungswettbewerb des Kreises Stockach erhielt Orsingen die meisten Punkte.

19. Juni 1965 veranstalteten die *„Naturfreunde"* auf dem *Duchtlinger Berg* nach altem Brauch eine Sonnwendfeier.

20. Juni 1965 starb in *Osnabrück* der frühere Oberbürgermeister von *Konstanz* Dr. *Otto Moericke*. Geboren am 4. Dezember 1880 in *Heilbronn* als Sohn eines württembergischen Offiziers, zog die Mutter nach dem frühen Tod ihres Mannes nach Karlsruhe. So wurde Otto Moericke in Baden heimisch, studierte in Berlin, München und Freiburg Nationalökonomie und trat danach in die Dienste der Stadt *Mannheim*. Den Ersten Weltkrieg machte er bis zu seiner Gasvergiftung im Herbst 1917 als Batteriechef mit. Dann wurde er zum Bürgermeister von *Speyer*, am 12. Juni 1919 zum *Oberbürgermeister von Konstanz* gewählt. 1933 von seinem Amte vertrieben, zog er wieder nach *Freiburg*, wurde 1945 Landrat in *Lörrach*, aber alsbald von den Franzosen wegen nicht genehmigter Lebensmittelzuteilungen an die Bevölkerung verhaftet. Von 1948 bis 1952 war er Mitarbeiter und Stellvertreter des Präsidenten des Rechnungshofes für Südbaden. – Konstanz verdankt ihm u. a. die Erbauung des Wasserturmes auf der Allmannshöhe mit der vielleicht schönsten deutschen Jugendherberge. Der Schwerpunkt des Interesses von Dr. Moericke lag auf kulturellem und sozialem Gebiet.

feierte die *Volksbank Engen eGmbH* ihr hundertjähriges Bestehen (27. I. 1865). Im Jahre 1964 verzeichnete die als *Vorschußverein* gegründete Volksbank einen Gesamtumsatz von 76 951 000.– DM und eine Bilanzsumme von 6 568 000.– DM, das Zwölffache der Eröffnungsbilanz vom 21. Juni 1948.

22. Juni 1965 setzten 52 *französische Pioniere* aus Neu-Breisach aus vier großen Pontons eine *Fähre* zusammen, die den Verkehr zwischen *Reichenau-Mittelzell und Allensbach* aufrechterhält; die Fähre kann 15 PKWs befördern. Die Reichenauer Gastwirte befürchten einen Umsatzrückgang von 90 Prozent. – In *Konstanz* fielen wegen des Hochwassers mehr als 500 Fernsprech- und eine große Zahl von Fernschreibanschlüssen aus. – Der See ist etwa 5,30 m gestiegen.

23. Juni 1965 stand die auf der Radolfzeller *Mettnau* bis dahin einzige noch trockene Zufahrtsstraße zu Strandbad und Mettnauhotel unter Wasser.

24. Juni 1965 entzündete die katholische Landjugend *Honstetten* an weithin sichtbarer Stelle ein *Johannisfeuer*. Der alte Brauch wurde im vergangenen Jahr von Pfarrer *Müller* wieder ins Leben gerufen.

26. Juni 1965 beging die *Volksbank Radolfzell eGmbH* ihren hundersten Geburtstag (25. VII. 1865) mit einem Festakt im „Scheffelhof"-Saal. Das Bankinstitut weist eine bemerkenswerte Entwicklung auf. 1948 belief sich die Bilanzsumme auf 187 311.– DM; 1955 waren es 1 156 069.– DM und 1964 waren es 4 485 523.– DM. Der Gesamtumsatz 1964 betrug 95 532 319.– DM, die Mitgliederzahl stieg um 35 auf 631, die der Geschäftsanteile von 794 auf 894.

drang das *Hochwasser* in *Konstanz* in die beim Hafen gelegenen Keller, u. a. in das Finanzamt und Hotel „Hecht" ein. Die Gemüsegärten im Stadtteil Paradies und im Tägermoos sind zum größten Teil überflutet. Man fürchtet vor allem die Gefahren durch Ölverschmutzung (Öltanks in den Kellern).

26. Juni 1965 baute das *Technische Hilfswerk*, Ortsstelle *Radolfzell*, über die Aach auf der Kreisstraße zwischen *Moos* und *Rickelshausen* eine Behelfsbrücke, die den Verkehr bis zu 3,5 t aufnehmen kann und eine durch das Hochwasser bedingte kürzere Umleitungsstrecke zwischen Radolfzell-Moos erschließt.

26./27. Juni 1965 gingen mehrere schwere *Gewitter* über den *Hegau*, die vor allem das Gebiet um *Engen* heimsuchten (Hagel, Wolkenbrüche). Auf Gemarkung *Stetten* bei Engen tötete der Blitz ein 14jähriges Mädchen auf dem Felde („Heißes Gländ"). Die von den Bergen herabstürzenden Wassermassen verheerten vor allem *Anselfingen, Neuhausen, Stetten, Zimmerholz* und *Bargen*.

29. Juni 1965 (Peter u. Paul) zogen über 200 Wallfahrer mit der *Hagelprozession* von *Rielasingen* nach *Wiesholz*.

kam das *Hochwasser* (5,40 m) infolge der Verdunstung durch die starke Sonneneinwirkung erstmals zum Stillstand nach 10tägigem ununterbrochenen Ansteigen. In den Bergen taut es seit Tagen bis in Höhen von 3000 m bei Temperaturen bis 20 Grad Celsius. Bei einer Behördenkonferenz in *Konstanz* unter Vorsitz von Innenminister Dr. *Filbinger* wurden die notwendigen und wirksamen Maßnahmen für den Hochwasserschutz erörtert. Das Land wird die Kosten für die von französischen Pionieren eingerichtete Fähre zwischen *Allensbach* und *Reichenau* übernehmen (ca. 35 000.– DM pro Monat und Fähre).

30. Juni 1965 schied krankheitshalber Bürgermeister *Robert Hangartner, Hemmenhofen*, aus seinem Amte, das er seit Oktober 1946 innegehabt hat.

befürwortete Innenminister Dr. *Filbinger* in Stuttgart den Bau eines *Bodensee-Regulierwerkes* am Auslauf des Bodensees als Abwehrmaßnahme gegen Hochwasser (ca. 90 Mill. DM). Befürchtungen, daß dies eine Vorleistung für die Bodenseeschiffahrt sei, bezeichnete Dr. Filbinger als „blanken Unfug".

gründeten die Gemeinden *Worblingen, Bohlingen, Überlingen am Ried, Bankholzen, Moos, Weiler* und *Iznang* den Abwasserzweckverband „Untere Radolfzeller Aach".

1. Juli 1965 war nach mehrwöchigen Arbeiten die Restaurierung der Renaissancefassade im Innenhof des *Konstanzer Rathauses* durch den Überlinger Restaurator *Viktor Mezger* nach alten Vorlagen beendet (130 000 DM).

2. Juli 1965 beging Postamtmann i. R. *Hans Wagner* in *Stockach*, seit Anfang an Mitglied unseres Vereins und um die Heimatgeschichte seiner Stadt und deren Umgebung hoch verdient, seinen 75. Geburtstag.

endete die 15. *Nobelpreisträgertagung* in Lindau mit dem traditionellen Empfang im Schloß *Mainau* durch Graf Bernadotte.

2./3. Juli 1965 platzte im *Seerhein* eine Hochdruck-Gasleitung, wodurch die Gasversorgung der *Konstanzer Innenstadt* sowie der an die Konstanzer Gasversorgung angeschlossenen schweizerischen Gemeinden bis *Stein am Rhein* einschließlich *Öhningen* ausfiel. Es gelang, ein Kunststoffreserverohr einzubauen, wodurch die Gasversorgung in der Nacht zum Sonntag (4. Juli) wieder aufgenommen werden konnte. Der Schaden beläuft sich auf ca. 300 000 DM.

3. Juli 1965 bezifferte die Vertreterversammlung der *Obstbaugenossenschaft Bodensee* in *Radolfzell* die durch *Hochwasser und Unwetter* (Hagel) entstandenen landwirtschaftlichen Schäden bis jetzt auf über 4 Mill. DM. Im Kreis *Konstanz* wurden die Obstkulturen auf den Gemarkungen *Langenrain, Freudental, Kaltbrunn* und *Allensbach* betroffen. Die Gemüseschäden durch Hochwasser belaufen sich allein auf der *Insel Reichenau* (einschl.

Rekultivierung) auf 1,7 Mill. DM (25 ha stehen unter Wasser, 120 ha vom Hagel betroffen). Auf der *Höri* sind 22 ha *Gemüsekulturen* (600 000 DM) und im *Konstanzer Paradies* (Tägermoos) 20 ha (500 000 DM Schaden) überschwemmt. Der Kreis *Stockach* hat vor allem Hagelschäden zu beklagen in *Bodman* (500 000 DM Ausfälle), *Espasingen, Ludwigshafen, Eigeltingen, Nenzingen, Stockach, Winterspüren* und *Mahlspüren* (vor allem Ernteausfälle).

3./4. Juli 1965 waren die Sammlungen am *„Tag der Heimat"* im *Kreis Konstanz* für die Restaurierung der Burgruine *Mägdeberg* bestimmt.

beging der Musikverein *Randegg* das Fest des 100jährigen Bestehens.

3.-6. Juli 1965 fanden in *Konstanz* zum Gedenken an den böhmischen Reformator *Jan Hus*, der vor 550 Jahren beim Konstanzer Konzil als Ketzer verurteilt und auf dem Scheiterhaufen hingerichtet wurde, eine Tagung des Evangelischen Bundes und Gedenkfeiern der Stadt Konstanz (u. a. Kranzniederlegung am Hussenstein am 6. Juli) statt. Das Erzbischöfliche *Ordinariat Freiburg i. Br.* hat dem katholischen Klerus die Teilnahme an diesen Feiern untersagt und verhinderte u. a. auch, daß der bekannte belgische Husforscher, Benediktinerpater Prof. *Paul de Voogth*, sowie der Studentenpfarrer *Leopold Welser von Welsersheim* aus Stuttgart bei der Tagung das Wort ergriffen. Dagegen hat der aus der Baar stammende Kurienkardinal *Bea* in einem Schreiben an Oberbürgermeister Dr. *Helmle* in Konstanz der Husfeier ein gutes Gelingen gewünscht; Monsignore Dr. *Duft* aus St. Gallen nahm an der von der Stadt Konstanz veranstalteten Gedächtnisfeier (5. Juli) teil. In dem Hause, in dem Hus gewohnt hat, wurde ein Hus-Museum errichtet.

4. Juli 1965 konsekriert Weihbischof *Karl Gnädinger* die Kirche *St. Elisabeth* in der *Singener Südstadt*. Der Weihbischof, von *Bohlingen* gebürtig, konsekrierte am Sonntag, dem 3. Juli, die neue Kirche in *Ludwigshafen*. Vom 5. bis 7. Juli erteilte er 1060 Kindern in fünf Pfarreien von *Singen* das Sakrament der Firmung. Am Donnerstag, dem 8. Juli, schließlich konsekrierte er den Hochaltar (1897) im *Radolfzeller Münster*, dessen Innenrestauration im wesentlichen fertiggestellt ist. In Radolfzell firmte er 428 Firmlinge.

Anfang Juli 1965 begann die Innenrenovation der *Weiterdinger Pfarrkirche*, bei der nicht nur ältere Epitaphe zum Vorschein kamen, sondern im Chor (1624 mit spätgotischem Gewölbe versehen) der Ansatz eines Torbogens und Fragmente sehr alter Malereien. – Die letzte Renovierung hatte 1886 stattgefunden, Innenverputz und Malereien stammen von 1860 und wurden vom damaligen Pfarrer *Friedrich Beetz* selbst ausgeführt.

erfuhren wir, daß der Verkehrsverein im Gasthaus zum „Adler" in *Thayngen* ein *Heimatmuseum* eingerichtet hat; der „Adler" ist als Absteigequartier *Goethes* im Jahre 1798 bekannt.

erklärte die *Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee*, daß Kläranlagen mit mechanisch-biologischer Vollreinigung wichtiger seien als eine die Abwässer sammelnde Ringleitung um den Bodensee.

wurde in *Radolfzell* das Anwesen Höllstraße 14 zu Gunsten eines Erweiterungsbaues des Kaufhauses *Kratt* abgebrochen. Das Haus, 1658 erbaut, hatte bis 1842 als Schulhaus und seitdem als Wohnhaus gedient.

veröffentlichte der Evangelische Gemeindebote *Konstanz* einige aufschlußreiche Zahlen über das *Dekanat Konstanz* als das größte unter den 27 Kirchenbezirken der Badischen Landeskirche. Zum Bezirk Konstanz gehören 28 *evangelische Gemeinden* mit insgesamt 81 624 Mitgliedern; tätig sind 27 Gemeindepfarrer, 4 Religionslehrer mit theologischer Vorbildung, eine Pfarrerin, ein Schulpfarrer in *Salem*, ein Studentenpfarrer in Konstanz und ein Wehrmachtspfarrer, ferner 7 Vikare und eine Vikarin. Mit der

Leitung des Bezirksreferates Konstanz wurde Oberkirchenrat *Günther Adolph*, früher Pfarrer in *Singen*, Diasporapfarrer in *Kattenhorn* und Leiter der Internatsschule *Gaienhofen*, betraut.

stellte die Gemeinde *Bohlingen* fest, daß die jüngsten heftigen Gewitter ca. 70 fm Baumbestand im Gemeindewald umgerissen haben.

wies die *Spar- und Kreditbank eGmbH Radolfzell* im Rechenschaftsbericht für 1964 eine Erhöhung der Bilanzsumme von 12,068 auf 13,955 Mill. DM (+ 15,63 Prozent) und des Jahresumsatzes um 20 Mill. auf 275 Mill. DM nach; die Kasse hat 1157 Mitglieder.

entnahmen wir dem Personal- und Sozialbericht der *Aluminium-Walzwerke Singen*, daß die Belegschaft auf 4335 Mitarbeiter angestiegen ist; 24 Prozent der gewerblichen Belegschaft sind Gastarbeiter (davon 56 Prozent Italiener, 17 Prozent Griechen und 15 Prozent Spanier). Das durchschnittliche Monatseinkommen 1964 betrug bei Lohnempfängern 703.– DM, bei Gehaltsempfängern 964.– DM.

legte die Stadtverwaltung *Konstanz* Einspruch im wasserrechtlichen Verfahren der Südpetrol-München für die Einrichtung und den Betrieb der *Ölfernleitung Genua-Ingolstadt* auf einer Teilstrecke im Landkreis Lindau ein.

7./8. Juli 1965 — tagte die *SPD-Landtagsfraktion* im *Singener Rathaus*. Bei einer Pressekonferenz kündigte der Fraktionsvorsitzende Bürgermeister *Walter Krause*, Mannheim, u. a. eine Initiative der SPD zur Reform der Kreisgrenzen und Regelung der Exklavenfrage (*Hohentwiel* und *Bruderhof*) an.

8. Juli 1965 — konnte nach einem weiteren *Sinken des Bodensees* (um 12 cm) bei einem Pegelstand von 5,15 m in *Konstanz* der Lastwagenverkehr zur *Insel Reichenau* wieder aufgenommen werden.

10./11. Juli 1965 — beging die evangelische Kirchengemeinde *Meßkirch* das Fest des 100jährigen Kirchweihjubiläums der Heilandskirche.

12. Juli 1965 — wurde der Fahrdamm zur *Insel Reichenau* für den Verkehr wieder freigegeben; am 11. Juni geriet der Damm erstmals unter Wasser. Die französischen Pioniere erhalten vorläufig den Ponton-Fähreverkehr zwischen Allensbach und Reichenau aufrecht.

15. Juli 1965 — zündete der *Blitz* zweimal bei einem schweren *Gewitter*: fast zur gleichen Zeit brannte das landwirtschaftliche Anwesen *Hermann Blum* sowie der Zucht-Schweinestall (200 Tiere) von *Baron von Stotzingen* in *Wiechs bei Steißlingen* nieder. Der Schaden wird auf 100 000 DM geschätzt. In *Ebringen* richtete ein kalter Blitzschlag in einem Bauernhaus Schaden an; in *Gailingen* gab es Überschwemmungen und Hagelschäden. In *Langenrain* brannte infolge Blitzschlages der Dachstuhl und das Wirtschaftsgebäude eines Bauernhauses aus (40 000 DM Schaden). Ein verheerender Wolkenbruch verwandelte das Unterdorf von *Bohlingen* in einen Schlammsee.

Mitte Juli 1965 — veranstalteten die Gemeinden *Asllensbach* und *Reichenau* für die französischen Pioniere und Offiziere, die 3 Wochen lang eine Fähreverbindung zur Insel eingerichtet hatten, einen Dank- und Abschiedsabend in der „Kaiserpfalz". Die Fähre beförderte bei 788 Fahrten insgesamt 5185 PKWs und rund 20 000 Personen.

16. Juli 1965 — eröffnete die in *Konstanz* ansässige *Fluggesellschaft „FWA-Aero"* unter der Bezeichnung „Bodenseedienst" einen regelmäßigen Flugdienst zwischen Konstanz und *Freiburg*, der zunächst nur in der Sommersaison täglich geflogen werden soll. Die zweimotorige Maschine vom Typ Aero 145 bietet 7 Personen Platz; der Flugpreis beträgt für die einfache

Strecke 48.– DM, für Hin- und Rückflug 90.– DM. – Eine vor wenigen Jahren von der „Südflug" eingerichtete Linie *Konstanz - Stuttgart* existierte nur kurze Zeit, daher soll dieser Flugdienst zunächst nur ein Test sein.

17./18. Juli 1965 beging die Freiwillige Feuerwehr *Ebingen* ihr hundertjähriges Jubiläum in Verbindung mit dem 15. Konstanzer Kreisfeuerwehrtag (56 Wehren).

feierten die *Radolfzeller* das *Hausherrenfest*. Die Innenrenovation des Münsters – nahezu abgeschlossen – fand großen Anklang. Die Festpredigt im Hausherrenamt hielt *P. Maternus Eckardt* aus *Beuron*, an der Hausherrenprozession nahmen u. a. auch Offiziere der französischen Truppen teil. Wegen des Hochwassers fiel das abendliche Feuerwerk aus. Am Hausherrenmontag fand die *Mooser Wasserprozession* mit einem von der Stadt Kreuzlingen ausgeliehenen großen Kahn statt.

18. Juli 1965 endete in *Schaffhausen* das 10tägige Kantonale Schützenfest, an dem etwa 6000 aktive Schützen teilgenommen haben. Veranstalter waren der 1873 gegründete Infanterie-Schießverein und die seit 1443 bestehende Schaffhauser Schützengesellschaft.

19. Juli 1965 gab es bei der *Werner-Messmer-KG* in *Radolfzell*, Spezialfabrik für elektrisches Autozubehör mit 500 Angestellten, erstmals im neuen Speisesaal Werksverpflegung aus der Tiefkühltruhe; das Essen wird in einer Großküche in München zubereitet und in Portionen steril verpackt. Aus der Tiefkühltruhe kommen die Speisen in den „Garomat" und werden dort bei 250° C aufgegart.

22. Juli 1965 billigte der *Stuttgarter Landtag* gegen die Stimmen der SPD die vor acht Tagen von Innenminister Dr. *Filbinger* abgegebene Regierungserklärung, die der ENI die letzten erforderlichen Baugenehmigungen unter strengen Auflagen zusagt. Der CDU-Fraktionsvorsitzende *Camill Wurz* prägte den Satz: „Ob wir wollen oder nicht, wir müssen mit der Ölgefahr leben!". Der Landtag nahm einstimmig zwei Anträge an, die den bestmöglichen *Schutz des Bodensees* und die Sicherung der Trinkwasserversorgung für den Notfall zum Ziel haben.

24. Juli 1965 beging *Dr. R. Friedrich von Engelberg*, Hofgutbesitzer in *Reute* und Ehrenbürger der Gemeinde *Böhringen*, seinen 75. Geburtstag (auf einer Studienreise in Neu-Guinea). Der Jubilar ist eine in Wirtschaft und Öffentlichkeit hoch angesehene Persönlichkeit und erhielt vor fünf Jahren die Ehrendoktorwürde der Landwirtschaftlichen Hochschule in Stuttgart-Hohenheim. Er ist Mitglied des Kuratoriums der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig und des Kuratoriums für Technik in der Landwirtschaft, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaften für landwirtschaftliches Bauwesen im Bundesgebiet und in Baden-Württemberg, der Braugerstenstelle Südbaden sowie Mitglied verschiedener Aufsichtsräte von Industrieunternehmen. Das Hofgut Reute bei Böhringen ist eine bekannte Ausbildungsstätte für landwirtschaftliche Praktikanten aus dem In- und Ausland; seit 1922 ist Dr. von Engelberg Böhringer Bürger.

25. Juli 1965 wählte die Höri-Gemeinde *Hemmenhofen* nach dem Rücktritt von Bürgermeister Hangarter den bisherigen Ratschreiber *Konrad Drese* mit 113 Stimmen (von 179 abgegebenen) zum neuen Bürgermeister.

27. Juli 1965 gab in *Radolfzell* Ministerialrat a. D. Prof. *Asal* aus Freiburg i. Br. als Vorsitzender der Bewertungskommission im *Ortsverschönerungswettbewerb* des *Landkreises Konstanz* die Ergebnisse bekannt. In der Gruppe I (über 1000 Einwohner) errang *Hilzingen* den 1. Platz; weitere Preise erhielten *Allensbach*, *Öhningen* und *Böhringen* sowie *Gailingen*. In der Gruppe II (Gemeinden mit über 500 Einwohnern) wurde *Überlingen am Ried* als beste Gemeinde erkannt; weitere Preis erhielten *Riedheim*, *Güttingen*, *Binningen* und *Friedingen*. In der Gruppe III (unter 500 Ein-

wohner) wurde *Bankholzen* als die beste Gemeinde mit dem 1. Preis ausgezeichnet; weitere Preise erhielten *Nordhalden, Wiechs am Randen, Ebringen, Langenrain* und *Hausen an der Aach*. Buchpreise erhielten weitere 12 Gemeinden, nämlich von der Gruppe I *Dettingen, Markelfingen, Mühlhausen und Worblingen*; von der Gruppe II *Bietingen* und *Liggeringen*; von der Gruppe III *Biesendorf, Blumenfeld, Schlatt am Randen, Weil, Weiler* und *Zimmerholz*. Die 1. Preise sind mit 500.– DM, die 2. mit 350.– DM, die 3. mit 250.– DM und die 4. Preise mit 150.– DM dotiert.

beschloß die Verbandsversammlung der *Bodensee-Wasserversorgung* in *Stuttgart* einstimmig den Bau einer zweiten Wasserleitung Bodensee - Stuttgart, die bis zum Sommer 1969 zusätzlich 3000 l und nach dem Endausbau 1970/71 rund 4500 l in der Sekunde liefern soll (Baukosten: ca. 230 Mill. DM). Die Wasserentnahme wird künftig höchstens 5,25 cbm in der Sekunde bei einem mittleren Wasserausfluß von 350 cbm in der Sekunde betragen (= 1,5 Prozent) des natürlichen Abflusses. Der Antrag auf Bewilligung der Erweiterung des Wasserentnahmerechts ist gestellt.

Juli 1965 — betreute der koreanische Priester Pfarrer Choi Chang-Mou zwei Wochen lang die katholische Pfarrgemeinde *Ludwigshafen*.

war das 1947 in *Stockach* erbaute *Lager der Zentralgenossenschaft* (1945 durch Fliegerbomben zerstört) mit einem Jahresumsatz von 10 Mill. DM unter den 67 Lagern der Zentralgenossenschaft in Baden das zweitgrößte. Mit dem Stockacher Lagerhaus sind 40 Raiffeisen-Ortsgenossenschaften verbunden; es besitzt ein Getreidesilo, Getreidetrocknungsanlagen, Maschinenwerkstatt, Tanklager und Lagerhallen.

wurde in *Steißlingen* eine *Bronzeplastik* „Die Bremer Stadtmusikanten" von *Robert Seyfried, Bohlingen*, beim Schulhaus aufgestellt. – In der zur Gemarkung *Hattingen* gehörenden *Brunnenkapelle* weihte am „Annatag" Pfarrer *Diez* eine Statue „Mutter Anna Selbdritt". Wie erinnerlich, waren bei einem Einbruch in die Kapelle im Winter 1962/63 zwei Engelsfiguren, eine Wendelin-Figur sowie eine Plastik der Mutter Gottes und Anna Selbdritt gestohlen worden. Trotz aller Bemühungen – die Täter wurden gefaßt – gelang es nur, die beiden Engelsfiguren wieder zu gewinnen. Im vergangenen Jahr erwarb Pfarrer Diez in der Westschweiz eine spätmittelalterliche Muttergottesstatue. Bei der „Mutter Anna Selbdritt" handelt es sich um eine nach einer alten Vorlage von Holzbildhauer Alfons Fischer, Freiburg, geschaffene Neuanfertigung.

28. Juli 1965 — erhielten im Unterrichtssaal des neuen Feuerwehrhauses *Steißlingen* 7 Autofahrer aus dem Kreis Stockach, davon 5 Steißlinger Bürger, die Auszeichnung als *„Kavalier der Straße"*.

jährte sich zum hundertsten Male der Todestag des Freiburger Generalvikars *Dr. Ludwig von Buchegger*, der in *Singen* am 24. August 1796 als Sohn der Bauersleute Konrad und Marie Buchegger geb. Weber geboren wurde. Mit Hilfe von Stipendien konnte Ludwig Buchegger in *Freiburg i. Br.* studieren, promovierte 1824 zum Dr. theol. und stieg bis zum Generalvikar der Erzdiözese Freiburg auf (vom Großherzog geadelt). In Singen hat er der seit 1658 bestehenden *Buchegger'schen Stiftung* (Pfarrer Johann Buchegger in Büßlingen) eine Zustiftung in Höhe von 9640 fl gemacht; die Stiftung diente der Ausbildung bedürftiger Singener Bürgersöhne. 1899 wurde der Generalvikar vom alten Friedhof bei der Kirche St. Peter und Paul in den Friedhof an der Widerholdstraße umgebettet. – Leider fehlt bis heute eine Biographie dieses bedeutenden, auch wissenschaftlich hervorgetretenen Mannes.

30. Juli 1965 — wurde in einem Festakt unter Anwesenheit von Regierungspräsident *Dichtel* der Direktor des Psychiatrischen Landeskrankenhauses *Reichenau, Dr. Rechberg*, nach über vierzigjähriger Tätigkeit als Arzt in den Ruhestand

verabschiedet. 1932 kam Dr. Rechberg an das jetzige Landeskrankenhaus Reichenau, von 1934 bis 1945 wirkte er in Konstanz, zuerst als Bezirksarzt, dann als Leiter des Gesundheitsamtes. Nach dem Kriege (französische Gefangenschaft) kam er 1950 wiederum in das damals noch „Heil- und Pflegeanstalt" genannte Landeskrankenhaus, dessen Leitung er 1954 übernahm.

31. Juli - 8. August 1965 wurden im Überlingersee vor *Dettingen-Wallhausen* die Kanu-Weltmeisterschaften ausgetragen.

1. August 1965 erhielt die *Poststelle Büsingen* die Ermächtigung, im Postzahlungsverkehr sowohl für den deutschen als auch für den schweizerischen Inlandsverkehr tätig zu sein.

eröffnete der *Kunstverein Konstanz* eine Gedächtnisausstellung an den Maler *Hans Breinlinger* mit den Werken, die er testamentarisch für seine Vaterstadt Konstanz bestimmt hat.

beging der *Schaffhauser Stadtpräsident* und Nationalrat *Walther Bringolf* seinen 70. Geburtstag. Seit 1933 steht der verdienstvolle Schweizer Politiker an der Spitze der Munotstadt, der sich besonders in der Zeit der folgenschweren irrtümlichen Bombardierung von Schaffhausen durch die Alliierten bewährte. Wesentlich mit beigetragen zu seiner Popularität haben die beispielhaften Bemühungen um das geistig-kulturelle Leben der Stadt: Internationale Bach-Feste, Kunstausstellungen, Neues Theater, Aufbau des Museums Allerheiligen, Stadtbibliothek u. a. Bringolf ist aber zu gleicher Zeit auch heute noch der führende Kopf der Schweizer Sozialdemokraten und einer der bekanntesten politischen Persönlichkeiten seines Landes; seit 1925 gehört er dem Nationalrat an.

3. August 1965 brachten Bodensee-Gemeinden und Vertreter der Bodensee-Wasserversorgung bei der Einsprecherversammlung in wasserrechtlichen Verfahren der Südpetrol-AG München nachdrücklich 36 *Einsprüche gegen* die geplante *Pipelineführung am Bodenseeufer* vor.

Anfang August 1965 wurden die durch *Hochwasser* und *Hagelschlag* (26./27. Juni) angerichteten Schäden im Obst-, Gemüse- und Gartenbau des *Landkreises Konstanz* auf rund 2,5 Mill. DM geschätzt.

ließ ein Landwirt in *Wiechs am Randen* Jauche in das Quellwassergebiet laufen. Einen Tag lang mußte die Gemeinde mit einer Notleitung ihr Trinkwasser von *Nordhalden* beziehen, weil das eigene Trinkwasser verdorben war.

war die Restaurierung des der *Konstanzer Spitalstiftung* gehörenden *Rebgutes Haltnau bei Meersburg* abgeschlossen; Kosten: 540 000 DM. Die offizielle Eröffnung in Anwesenheit des Gemeinderates von Konstanz und des Gemeinderates von Meersburg fand am 10. September 1965 statt.

4. August 1965 beging der aus Welschingen stammende Arbeitsminister a. D. *Ermin Hohlwegler* in *Neuhausen bei Engen* seinen 65. Geburtstag. Er ist das älteste von neun Kindern eines Postschaffners und Schuhmachers. Schon in früher Jugend fand er den Weg zur organisierten Arbeiterschaft und wurde bald einer der aktivsten Mitstreiter in Gewerkschaft und SPD. Als Hilfsarbeiter war er zunächst in einem Eisen- und Stahlwerk tätig, später bei der Post und schließlich bei der *Singener Firma Maggi*. Ermin Hohlwegler hat den langen Weg zur Anerkennung des Arbeiters als gleichberechtigter Bürger auch als Landtagsabgeordneter mit ebnen helfen. Schon unter dem 1920 geschaffenen Betriebsrätegesetz, das getrennt noch einen Arbeiter- und Angestelltenrat vorsah, war er Vorsitzender des Arbeiterrates, von 1927 bis 1933 Betriebsratsvorsitzender und Personalchef der Firma Maggi. Nach dem Ende des Dritten Reiches wirkte E. Hohlwegler wiederum von 1945 bis 1952 als Betriebsratsvorsitzender und Personalchef der Firma

Maggi. Im gleichen Jahre wurde er als erster Arbeitsminister in die *Regierung von Baden-Württemberg* berufen. Während seiner Ministertätigkeit führte er den „Tag der offenen Tür" ein, an dem er insbesondere den Nöten der Rentner, Kriegsopfer und Kriegerwitwen Gehör schenkte und ihnen mit Rat und Tat beistand. Er war auch maßgeblich daran beteiligt, daß der Lebensabend der Landwirte heute durch eine Rente gesichert ist. Mit den Landtagswahlen von 1960 endete sein Ministeramt in Stuttgart, doch gehörte er dem Plenum als Landtagsabgeordneter bis 1964 an und war dort Vorsitzender des Sozialausschusses. Heute widmet er sich in Neuhausen seiner alten Liebhaberei, dem Obstbau und der Landwirtschaft.

7. August 1965 sahen rund 100 000 Zuschauer das *Konstanzer Seenachtfest.*

11. August 1965 starb völlig unerwartet im Alter von 60 Jahren der leitende Arzt des *Radolfzeller Krankenhauses* und *Chefarzt* der chirurgischen Abteilung des Krankenhauses, *Dr. med. Ernst Drägert.* Der gebürtige Hamburger wirkte nach seinen Studien in Tübingen, Bonn und München sowie in Hamburg als Schiffsarzt und war von 1934 bis 1938 als Assistenzarzt an der Chirurgischen Universitätsklinik unter Prof. Dr. Rehn tätig. Am 18. Juni 1938 wurde er als Nachfolger des erkrankten Chefarztes *Dr. med. Suhren* nach Radolfzell berufen. 27 Jahre leitete er mit Umsicht, Können und menschlicher Güte das Radolfzeller Krankenhaus, das unter ihm eine eigene Innere Abteilung (*Dr. med. Mauch*) und eine Gynäkologische Abteilung (*Dr. med. Brachat*) erhielt.

sprach der SPD-Kanzlerkandidat *Willy Brandt* um 11.30 Uhr vormittags vor rund 3000 Zuhörern auf dem Hof der Ekkehardschule in *Singen*, bereits um 12.30 Uhr sprach Brandt in *Konstanz* vor dem Konzilsgebäude vor 2500 Hörern. Im Zuge der Wahlkampfreise hatte der SPD-Vorsitzende an diesem Tag acht Reden zu halten, dazu kamen noch mehrere Pressekonferenzen.

12. August 1965 verschied im Alter von 76 Jahren in Konstanz der Gründer und Seniorchef der *Großhandlung Schreiber-KG Radolfzell, Albert Schreiber.* 1889 in Salem geboren, war Schreiber bei der Firma Schiesser, Radolfzell, tätig, als deren Auslandssachbearbeiter er 1911 nach Frankreich ging. 1923 gründete er in Radolfzell mit seinem Freund die Mehl- und Lebensmittelgroßhandlung Mok & Schreiber, deren beide Lagerhäuser im Güterbahnhof im April 1945 zerstört wurden. A. Schreiber, der als Hauptmann den ganzen Rußlandfeldzug mitgemacht hat, mußte vor Kriegsende den Volkssturm von Radolfzell, der Höri und dem Bodanrück als Kommandant übernehmen; ihm war es zu danken, daß der Volkssturm vor dem Einrücken der Franzosen entwaffnet und aufgelöst wurde. – Die von ihm gegründete Firma ist heute die bedeutendste Mehl- und Futtermittelgroßhandlung des Bodenseegebietes.

15. August 1965 wurden in *Mühlhausen* zwei neue Glocken geweiht. Stifter der kleinen Marienglocke ist die Familie *Leonhard Schellhammer*, der großen St. Josefs-Glocke *Pfarrer Riesterer.*

Mitte August 1965 veröffentlichte die *Bezirkssparkasse Gottmadingen* ihren 71. Geschäftsbericht, der eine Bilanzsumme von 23,5 Mill. DM (+ 13,11 Prozent) aufwies; unter den Gesamteinlagen von 20 915 000 DM befinden sich 15 Mill. DM Spareinlagen (+ 15,31 Prozent).

erfuhren wir, daß die Stadt *Schaffhausen* Ende 1964 (einschließlich dem eingemeindeten *Herblingen*) 36 309 Einwohner hat; von diesen sind 29 983 (= 82,59 Prozent) Schweizer. Unter den Ausländern dominieren die Italiener mit 3751, die Deutschen folgen in großem Abstand mit 1272. 62,97 Prozent der Bevölkerung gehören der evangelisch-reformierten, 33,78 Prozent der römisch-katholischen Kirche an.

Mitte August 1965 wurde im Schulhof zu *Friedingen* eine von Bildhauermeister *Josef Schaumann -Rielasingen* geschnitzte Bauernfigur mit geschwungenem Dreschflegel auf dem dortigen Brunnen angebracht. Die vom Friedinger Narrenverein bestellte Figur erinnert an das sogenannte *Froschlehen* der Herren von Friedingen im 14. Jahrhundert. Die Herren von Friedingen als reichenauische Lehensleute hatten die Pflicht, die Frösche zu *Unlingen bei Riedlingen* an der Donau zur Ruhe zu bringen, wenn der Abt der *Reichenau* dort übernachtete. Der Überlieferung zufolge sollen die Friedinger Knechte in Unlingen mit Stecken und Dreschflegeln die Frösche von ihrem Quaken abgehalten haben, damit der gnädige Herr eine ungestörte Nacht verbringen konnte.

brach in *Wiechs am Randen* in drei Gehöften die Maul- und Klauenseuche aus.

erhielten im Ortsverschönerungswettbewerb des *Landkreises Stockach* in der Klasse der Orte mit vorwiegend städtischem Charakter *Steißlingen* und *Stockach* je einen ersten Preis, *Ludwigshafen* einen zweiten Preis. Den ersten Preis für Orte über 1000 Einwohner errang *Liptingen*, den zweiten Preis *Eigeltingen*, den dritten Preis *Nenzingen*. Den ersten Preis für Orte unter 1000 Einwohner bekam *Heudorf bei Meßkirch*, den zweiten Preis *Boll*, den dritten Preis *Langenhart*. Weitere Preise und Trostpreise erhielten *Hoppetenzell*, *Gallmannsweil*, *Gutenstein* und *Kreenheinstetten* sowie *Volkertshausen* und *Schwandorf*.

19. August 1965 starb im Alter von 82 Jahren Altbürgermeister *Martin König* von *Bohlingen*. Der Verstorbene hat große Verdienste um die Gemeinde. 1913 zum Ratschreiber gewählt, wurde er 1919 Bürgermeister und versah dieses Amt fast 30 Jahre lang – mit einer kurzen Unterbrechung – bis 1948. Nach Kriegsende ließ er trotz Bedrohung durch deutsche Einheiten die an der Aachbrücke errichtete Panzersperre beim Herannahen französischer Truppen entfernen und bewahrte damit seine Gemeinde vor schwerem Unheil.

August 1965 erfuhren wir, daß der aus *Singen* gebürtige *Dozent Dr. Karl Schmid* in Freiburg i. Br. als Ordinarius für Mittelalterliche Geschichte an die *Universität Münster-Westfalen* berufen wurde.

Ende August 1965 stellte die *Bundesbahn* im Zuge ihrer Rationalisierungsmaßnahmen die Wagenverladungen im *Bahnhof Talmühle* bei Engen ein und baute die Verladeanlage mit den dazu gehörenden Geleisen ab. Zugleich legte sie Zahlen über den in den letzten Jahren stark zurückgegangenen Verkehr auf der *Randenbahn* vor. Der Personenverkehr nahm von 1956 bis 1963 um 73 Prozent ab (Omnibusse, eigene Verkehrsmittel), der Expreßverkehr um 57 Prozent und der Stückgutverkehr um 35 Prozent.

wurde bekannt, daß seit dem großen Unwetter im Juni sich im Gewann „Brudertal-Weiheräcker" bei Bittelbrunn ein mehrere ha großer (500 m lang) und 3,50 m tiefer See gebildet hat, in dessen Fluten Getreide- und Wiesenfelder sowie ein neugepflanzter Jungwald versunken sind.

August 1965 waren im Landkreis *Konstanz* 26950 Personen- und 2250 LKW zugelassen.

28. August 1965 wurde in *Aach* die von Architekt *Müller, Engen*, erbaute neue Schule (910000 DM) festlich eingeweiht.

28./29. August 1965 sprachen auf einer Wahlreise *Bundeskanzler Erhard* und Ministerpräsident *Kurt Georg Kiesinger* im Konzil zu *Konstanz*, der Ministerpräsident sprach außerdem in*Stockach* und in *Singen*.

29. August 1965 wählten die Einwohner von *Litzelstetten* im zweiten Wahlgang den 26 Jahre alten Regierungsinspektor *Horst Herwig Hofner* aus Schwäbisch-Gmünd zum neuen Bürgermeister. Vor dem Rathaus wurde ein Baum gepflanzt.

1. Sept. 1965 begann der Abbruch des *Centralhotels* in *Singen*.

Anfang Sept. 1965 beschlossen die stimmberechtigten Mitbürger in *Bietingen* die Ablösung des Bürgernutzens (Allmende) mit Wirkung vom 31. Dezember 1965; jeder der 74 Mitgliedsberechtigten erhält als einmalige Entschädigung einen Betrag von 300.– DM.

4./5. Sept. 1965 feierte *Öhningen* das *Tausendjahrfest* der Gründung des *Chorherrenstiftes*. Die rund 1500 Einwohner zählende Gemeinde hatte sich festlich geschmückt. Am Samstagnachmittag um 14 Uhr wurde eine *Ausstellung* im Konventsaal durch Kreisarchivar *Dr. Götz* eröffnet, die u. a. die Originaldiplome von 965 (unecht) und 1166 zeigte, ferner sehr schöne Stücke aus dem Kirchenschatz der Pfarrei, Archivalien der Gemeinde, alte Ansichten (Stiche) und vom Rosgarten-Museum Konstanz zur Verfügung gestellte Öhninger Versteinerungen. Die Ausstellung wurde allein am Sonntag von über 500 Personen besucht. Um 15 Uhr begann der Festakt in der neuen Turn- und Festhalle. Prominentester Gast war Weihbischof *Karl Gnädinger* aus *Freiburg*, ferner Regierungsvizepräsident *Dr. Schnarrenberger* aus Freiburg, Regierungsdirektor *Dr. Göbel*, Konstanz, in Vertretung des Landrats sowie Bundestagsabgeordneter *Biechele* (diese Herren haben auch gesprochen). Weiter sah man viele Gemeindevertreter diesseits und jenseits der Grenze, soweit diese in der Öhninger Urkunde genannt sind. *Dr. Berner* hielt den Festvortrag, der sich ausschließlich mit der unechten Urkunde von 965 befaßte. Bürgermeister *Hermann Lohner* gab die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an den Öhninger Bürgerssohn *Carl Diez* sowie an den Großindustriellen *Dr. Herbert Quandt* bekannt. Als Vertreter der deutschen Gemeinden entbot *Bürgermeister Stett, Gottmadingen*, als Vertreter der schweizerischen Gemeinden *Stadtpräsident Dr. Bächtold* von *Stein am Rhein* die Grüße der Gemeinden mit sinnvollen Geschenken. Die würdige Feier wurde durch Musik- und Liedvorträge umrahmt. – Am Sonntag zog nach feierlichem *Pontifikalamt* mit Weihbischof Gnädinger am Nachmittag ein sehr schöner *historischer Umzug* mit rund 30 Gruppen durch die Straßen von Öhningen, die von Zuschauern dicht umsäumt waren. Dieser Umzug war eine Meisterleistung der Gemeinde. Mehrere Gemeinden schickten Abordnungen und Wagen, so z. B. *Gottmadingen, Gailingen, Lottstetten, Rafz* u. a. Leider verhinderte der einsetzende Regen am Abend die Uraufführung des Schauspiels „Richlint" von *Josef Schirpf, Gaienhofen*. – Die Öhninger Tausendjahrfeier währte eine ganze Woche. Neben mehreren Aufführungen des Festspieles fanden statt ein Symphoniekonzert, ein Kammermusikabend, ein Dorfabend und ein Kinderfest. Rechtzeitig zur Tausendjahrfeier wurden fertig das Kriegerehrenmal sowie zwei von dem Bildhauer *Fricker* aus *Jestetten* geschaffene Brunnenfiguren „Graf Kuno" und „Gänseliesel". Das *Heimatbuch* „Öhningen – 965 bis 1965" wurde leider nicht rechtzeitig fertig; es erschien erst Ende 1966. Stattdessen wurden der Festgemeinde vorgelegt das neue *Flurnamenbuch* von Öhningen von *Ernst Schneider* sowie als Sonderdruck das reichbebilderte Kapitel der *Öhninger Kunstgeschichte* von *Friedrich Thöne*.

5. Sept. 1965 wurde in *Weiler* Steinmetzmeister *Alois Keller* (32 Jahre) mit 95 von 143 Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt; der Vorgänger *Brügel* war im Juni zurückgetreten.

8. Sept. 1965 überreichte Regierungsdirektor *Dr. Goebel* dem *Radolfzeller* Stadtrat *Gustav Troll* das Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste um Heimat und Volk.

gab der *Südkurier-Konstanz* zum 20. Jahrestag seines Bestehens eine große Zeitungsbeilage heraus.

11. Sept. 1965 wurde in *Radolfzell* die im Fertigbauverfahren erstellte Sonnenrainschule im Stockteil ihrer Bestimmung übergeben.

12. Sept. 1965 endete die *Öhninger 1000-Jahrfeier* mit einer würdigen Einweihung eines Kriegerdenkmals (Glockenständer mit drei alten Glocken des Stiftskirchturmes) im Rahmen eines Feldgottesdienstes.

wählten die Bürger von *Worblingen* den bisherigen Stelleninhaber *Bertold Heim* auf weitere zwölf Jahre zum Bürgermeister. Heim erhielt bei einer Wahlbeteiligung von 76 Prozent (1149 Wahlberechtigte) 847 der 852 abgegebenen gültigen Stimmen.

13. Sept. 1965 wurde Medizinaldirektor *Dr .Siedow* als neuer Leiter des Psychiatrischen Landeskrankenhauses *Reichenau* eingeführt.

15. Sept. 1965 stand im *oberen Hegau* wegen des schlechten Wetters noch ein großer Teil des Getreides auf den Feldern. Man rechnet, daß die Erträge pro ha bei Gerste etwa 20 bis 25 Doppelzentner (sonst 40 bis 45 Doppelzentner), bei Weizen unter 40 Doppelzentner liegen.

Mitte Sept. 1965 beschloß der *Bürgerausschuß Meßkirch* mit großer Mehrheit seine Auflösung auf den 7. November 1965. In Baden-Württemberg gibt es jetzt — nachdem auch Pfullendorf zur Gemeinderatsverfassung zurückgekehrt ist — nur noch in *Konstanz, Gottmadingen* und *Rielasingen* sowie in *Stockach* Bürgerausschüsse.

stimmte der Gemeinderat *Tuttlingen* dem Planfeststellungsverfahren des Landes Baden-Württemberg für die Ausbaumaßahmen an der *Donau* zwischen Immendingen und Fridingen zu (Umleitungsstollen, der Wasser nach Tuttlingen bringen soll).

16. Sept. 1965 ging das bisher im markgräflich-badischem Besitz befindliche Schloß in *Hilzingen* (104 ar) zum Kaufpreis von 300000 DM in das Eigentum der Gemeinde über.

18. Sept. 1965 übergab die Stadt *Konstanz* in einer Feierstunde die Berchenschule in *Wollmatingen* ihrer Bestimmung.

19. Sept. 1965 bebte gegen 9.11 Uhr zwischen *Bodensee* und *Hochrhein* die Erde. Besonders stark wurde das *mittelschwere Erdbeben* im Hochschwarzwald, am Hochrhein, in der Nordwestschweiz, aber auch am Bodensee und in Südwürttemberg wahrgenommen. Am Bodensee wurden etwa fünf Stöße beobachtet.

fand bei einer Gesamtwahlbeteiligung von 87,3 Prozent die *Bundestagswahl* statt. Bei den nun folgenden Zahlenangaben bedeuten die in () gesetzten Zahlen die Zweitstimmen. Im Wahlkreis 186 (Wahlkreise *Konstanz* und *Überlingen)* entfielen von den gültigen Stimmen (152729 Wahlberechtigte, 126481 abgegebene Stimmen = 82,8 Prozent) auf die CDU 66814 Erststimmen (65470 = 53,3 Prozent), auf die SPD 37141 (37719 = 30,7 Prozent), auf die FDP 11885 (14381 = 11,7 Prozent), auf die AUD (Aktionskomitee Unabhängiger Deutscher) 466 (488), auf die DFU (Deutsche Friedensunion) 2843 (3043) und auf die NPD (Nationaldemokratische Partei) 1483 (1765) Stimmen; gewählt wurde Hermann Biechele, CDU. Die Zahlen für den Wahlkreis 187 (Landkreise *Donaueschingen, Stockach* und *Villingen)* mit 132900 Wahlberechtigten (abgegebene Stimmen: 112974 = 85 Prozent) lauten: CDU 61124 (60063 = 55,4 Prozent); SPD 30399 (30514 = 28,1 Prozent); FDP 14633 (14788 = 13,6 Prozent); AUD - (160); DFU 995 (1071); NPD 1630 (1813); gewählt wurde Dr. Häfele, CDU.

Die Zahlen für die Hegaustädte und größeren Orte sind:

Konstanz: CDU 13047 (12717); SPD 9217 (9128); FDP 2726 (3401); AUD 80 (79); DFU 793 (755); NPD 411 (460).

Singen: CDU 7782 (7378); SPD 7358 (7318); FDP 1335 (1755); AUD 24 (35); DFU 581 (622); NPD 161 (201); FSU 48.

Radolfzell: CDU 3639 (3515); SPD 2396 (2497); FDP 988 (1049); AUD 10 (16); DFU 131 (141); NPD 114 (154); FSU 14.

Stockach: CDU 1543 (1464); SPD 948 (961); FDP 342 (413); AUD –; DFU 46 (47; NPD 19 (20).

Engen: CDU 965 (943); SPD 672 (711); FDP 200 (215); AUD 10 (12); DFU 33 (31); NPD 41 (39); FSU 3.

Gottmadingen: CDU 1474 (1388); SPD 1316 (1308); FDP 165 (249); AUD 2 (–); DFU 41 (53); NPD 10 (14); FSU 2.

Reichenau: CDU 1014 (1008); SPD 338 (342); FDP 179 (222); AUD – (1); DFU 27 (24); NPD 21 (23); FSU 2.

Rielasingen: CDU 1351 (1311); SPD 818 (850); FDP 205 (244); AUD 11 (10); DFU 45 (58); NPD 35 (42); FSU 6.

Aach: CDU 342 (328); SPD 235 (206); FDP 83 (91); AUD – (2); DFU 10 (11); NPD 2 (2).

Meßkirch:CDU 1246; SPD 585; FDP 222; DFU 8; NPD 16.

Ludwigshafen: CDU 504; SPD 187; FDP 104; DFU 6; NPD 15.

Steißlingen: CDU 588 (577); FDP 354 (360); FDP 190 (194); AUD – (2); DFU 16 (13); NPD 9 (8).

Volkertshausen: CDU 350 (327); SPD 379 (392); FDP 77 (83); AUD – (1); DFU 11 (10); NPD 1 (3).

21. Sept. 1965 erschien zur 1000-Jahrfeier von *Gottmadingen* ein sehr ansprechend ausgestattetes Festbuch (110 Seiten); Redaktion: Kreisarchivar Dr. Fr. Götz.

24. Sept. 1965 starb im Alter von 83 Jahren Landwirt und Altbürgermeister *Franz Nägele* in *Möggingen*. Der Verstorbene diente der Gemeinde von 1908 bis 1913 als Gemeinderat, von 1913 bis 1921 als Ratschreiber und von 1921 bis 1931 als Bürgermeister. Im November 1955 wurde der Verstorbene zum Ehrenbürger ernannt.

gedachte die *(Volkshochschule Singen* (Hohentwiel) ihres zehnjährigen Bestehens. Ministerialrat *Dr. Josef Epp* vom Kultusministerium in Stuttgart eröffnete das 27. Trimester mit einem Vortrag über „Aktuelle Bildungsfragen im freien Raum".

fand in *Litzelstetten* die Inbetriebnahme der zehn Jahre lang geplanten und erbauten Kläranlage statt.

25. Sept. 1965 wurde in *Gottmadingen* die *Eichendorff-Halle* (1,8 Mill. DM), eine Mehrzweckhalle (auch für Sport), festlich eingeweiht.

28. Sept. 1965 fiel das Ökonomiegebäude des Hofgutes *Hohenkrähen* einem Brand zum Opfer; der Schaden beträgt etwa 50 000 bis 80 000 DM.

Ende Sept. 1965 habilitierte sich *Dr. Manfred Hättich*, ein Sohn des Konstanzer Oberschulrates Hättich, bei der Philosophischen Fakultät der Universität *Freiburg* für das Fach Wissenschaftliche Politik.

fand die Renovierung der Friedhofkapelle *Welschingen* ihren Abschluß.

wurde in *Steißlingen* ein DRK-Ortsverein gegründet.

wiesen die Anlieferungen von Getreide an das Zentralgenossenschaftslagerhaus *Engen* gegenüber dem Vorjahr bei Weizen einen Rückgang von 35 Prozent und bei Braugerste von 55 Prozent auf (schlechtes Wetter).

1. Okt. 1965 wurde in *Emmingen ab Egg* eine im Pavillonstil erbaute neue Volksschule (1,5 Mill. DM) festlich eingeweiht. Den Plan fertigte eine Architektengruppe aus Freiburg-Tuttlingen. Das Land gab nahezu 900 000 DM Zuschüsse.

bestand die *Firma Alfred Bosch KG, Radolfzell*, 125 Jahre. Die Firma – seit vier Generationen in der gleichen Familie – wurde 1840 von Hermann Bosch am Markplatz gegründet (Eisenwaren, Hausrat, Textilien, Kolonialwaren).

2. Okt. 1965 begannen die festlichen Veranstaltungen in *Gottmadingen* anläßlich der *1000-Jahrfeier* in der neuen Eichendorff-Halle mit einem Festbankett. Unter den Gratulanten befanden sich Arbeitsminister *Schüttler, Singen*, Regierungspräsident *Dichtel*, Freiburg i. Br., Landrat *Dr. Seiterich*, Konstanz, zahlreiche Bürgermeister der umliegenden Gemeinden und Städte sowie eine Delegation aus Cernay (Elsaß). Die Bezirkssparkasse Gottmadingen überreichte *Bürgermeister Stett* eine goldene Amtskette. Die Festansprache hielt Kreisarchivar *Dr. Franz Götz*. – Bereits am Samstagnachmittag hatte die Einweihung eines von Gewerbe und Handel der Gemeinde gestifteten Christophorus-Brunnens von *Siegfried Fricker, Jestetten*, stattgefunden, am Sonntagnachmittag wurde in Anwesenheit von Wirtschaftsminister *Dr. Leuze*, Stuttgart, eine Gedenktafel am Geburtshaus von *Johann Georg Fahr* I., dem Gründer der Maschinenfabrik Fahr, enthüllt. Ebenfalls wurde ein von der Industrie gestifteter Springbrunnen eingeweiht. Abends fand ein festliches Symphoniekonzert statt. Am Sonntagmorgen eröffnete Bürgermeister Stett eine Kunstausstellung des „Kleiner Kreis" und eine Ausstellung „Gottmadinger Geschichte in alten Dokumenten und Bildern"; Kunstmaler *Hans Sauerbruch* und Archivrat *Dr. Berner* gaben eine Einführung.

3. Okt. 1965 fanden im Hegau mehrere *Bürgermeisterwahlen* statt. In *Steißlingen* wurde Bürgermeister und Kreisrat *Paul Forster*, einer der profiliertesten Gemeindepolitiker im Kreis Stockach, mit 966 von 1022 abgegebenen Stimmen wiedergewählt. In *Überlingen am Ried* wurde der bisherige Bürgermeister *Alfons Löhle* mit 318 von 348 abgegebenen Stimmen in seinem Amte bestätigt, ebenso Bürgermeister *Hirt* in *Bohlingen* mit 508 von 639 abgegebenen Stimmen (= 76,9 Prozent). In *Bankholzen* wurde Bürgermeister *Gustav Paul* mit 198 von 217 abgegebenen Stimmen, in *Schienen* Landwirt *Josef Kuppel* (Hof Ferdinandslust) mit 112 von 191 abgegebenen Stimmen, in *Welschingen Wunibald Wikenhauser* mit 519 von 556 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.

Anfang Okt. 1965 starb in *Langenrain* der erst 59 Jahre alte Bürgermeister *Ernst Schrodi*, seit 17 Jahren im Dienst.

9./10. Okt. 1965 fand auf der *Insel Reichenau* das 100. Treffen des *Bodensee-Singkreises* statt. Seit 1948 leitet *Ulli Ulner* aus *Tiengen* diesen Singkreis, der jährlich in den Städten *Konstanz, Meersburg, Überlingen, Radolfzell, Singen* sowie auf der *Insel Reichenau* zusammenkommt.

10. Okt. 1965 wählten zahlreiche Gemeinden ihre *Bürgermeister*. In *Aach* wurde der bisherige Bürgermeister *Otto Jäger* mit 548 von 754 abgegebenen Stimmen (827 Wahlberechtigte) wiedergewählt. In *Tengen* wurden *Paul Rösch* mit 385 von 497 abgegebenen Stimmen, in *Bietingen Leopold Bilger* mit 447 von 466 abgegebenen Stimmen in ihrem Amte bestätigt. *Neuhausen bei Engen* wählte *Wilhelm Berner* mit 224 von 271 abgegebenen Stimmen, *Schlatt unter Randen Otto Jäckle* mit 140 von 185 abgegebenen Stimmen und *Eigeltingen Johann Wißler* mit 412 Stimmen erneut zum Bürger- In *Zizenhausen* wurde *Matthias Stocker* mit 511 von 762 gültigen Stimmen als Nachfolger des altershalber zurückgetretenen Josef Epple gewählt. Die Bürger von *Weil bei Engen* gaben ihre Stimmen – 118 von 124 – dem bisherigen Bürgermeister *Thomas Wesle*.

12.-15. Okt. 1965 trat auf der *Insel Reichenau* der *Konstanzer Arbeitskreis* für Mittelalterliche Geschichte unter dem Vorsitz von Prof. *Theodor Mayer* zu seiner Herbsttagung zusammen, die unter dem Gesamtthema „Die Entstehung

der europäischen Nationen" stand. An dieser von rund 80 Teilnehmern besuchten Tagung nahmen u. a. Gelehrte aus der Tschechoslowakei, Österreich, Italien, der Schweiz, Schweden, Holland, Belgien und Japan teil.

13. Okt. 1965 lehnte der Ministerrat von Baden-Württemberg sowohl das Projekt einer *Brücke über den Bodensee* zwischen Meersburg und Konstanz als auch einer Tunnelverbindung ab.

Mitte Okt. 1965 beging die Spar- und Darlehenskasse *Liptingen* ihr 40jähriges Geschäftsbestehen. 1964 belief sich die Bilanz auf 1 205 600 DM, der Gesamtumsatz auf 10 540 000 DM. An Milch wurden angeliefert: 1 085 900 l = 439 704 DM (1950: 283 600 l Milch = 96 044 DM).

wurde bekannt, daß die Stadt *Bregenz* die Fassung von Bergquellen auf dem Pfänder für ihre *Wasserversorgung* beschlossen hat, obwohl das Grundwasservorkommen für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser ausreichen würde. Bregenz will sich eine Trinkwasserreserve für den Fall sichern, daß das Grundwasser aus irgendeinem Grund verseucht oder unbrauchbar werden sollte (mineralische Öle).

17. Okt. 1965 endete die *Gottmadinger 1000-Jahrfeier* mit einem „Tag der Landwirtschaft und Industrie" in Verbindung mit einer Landmaschinen-Ausstellung. Nach den Ministern *Josef Schüttler* und *Dr. Erich Leuze* erwies nun Landwirtschaftsminister *Eugen Leibfried* der Gemeinde wie der Maschinenfabrik Fahr AG, die Pionierarbeit auf dem Gebiete der Landmaschinenindustrie leistete, seine Referenz.

wählten die Bürger von *Kirchen-Hausen* im zweiten Wahlgang Landwirt *Andreas Roll* zum neuen Bürgermeister; der bisherige Bürgermeister *Bruno Wocheler* erhielt von 404 abgegebenen Stimmen nur 171.

übergab die *Handwerkskammer Konstanz* in einer Feierstunde durch ihren Präsidenten *Karl Leo Nägele* an 490 Jungmeister die Meisterbriefe. 1965 gibt es im Bereich der Handwerkskammer Konstanz 8673 Betriebe mit 26 000 Beschäftigten.

bemerkte man unter den prominenten Gästen der *Hilzinger Kirchweih* Landwirtschaftsminister *Eugen Leibfried*, Stuttgart, in Begleitung von Bürgermeister *Stett, Gottmadingen*. Der Ernteschmuck der Kirche wurde wiederum von vielen Tausenden Besuchern bewundert.

21. Okt. 1965 führte der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer *Konstanz, Dr. Hund*, aus, daß der vom Ministerrat abgelehnte Bau einer *Bodenseebrücke* unrealistisch sei, weil man heute mit dem Verkehr vom Jahre 1980 bis 2000 rechnen müsse; in vier Jahren habe der Fahrzeugbestand in der Bundesrepublik Deutschland um 84 Prozent zugenommen. Die Fähren könnten den Verkehr nicht mehr aufnehmen und es sei eine Zumutung für den Autofahrer, einen Umweg von 70 km machen zu müssen, wenn man von Meersburg nach Konstanz wolle (dieses Argument dürfte durch den Bau der Autobahn Stuttgart - Westlicher Bodensee - Hegau weitgehend entkräftet sein).

22. Okt. 1965 beging in *Watterdingen* der in Nürtingen geborene Kunstmaler, Dirigent und Komponist *Paul John Käsmann* seinen 60. Geburtstag. Von seinem siebten Lebensjahr ab bis 1945 lebte Käsmann als freischaffender Künstler in der Schweiz (Schüler der Maler Karl Nagel, Jakob Wys und Ernst Hodel). Dann ließ er sich in Watterdingen nieder, wo er sich neben seiner naturgetreuen Malerei als Dirigent des Musikvereins Watterdingen und *Leipferdingen* und als Komponist zahlreicher volksmusikalischer Werke bewährte.

ernannte die Bürgerschaft von *Schaffhausen* mit großer Mehrheit ihren seit 1932 amtierenden Stadtpräsidenten und Nationalrat *Walther Bringolf* zum Ehrenbürger.

22. Oktober 1965 waren es 25 Jahre, daß die *Juden* von *Gailingen* und *Randegg* in die Konzentrationslager Gurs und Rivesaltes in Südfrankreich deportiert wurden.

23. Okt. 1965 entnahmen wir der Presse, daß für den geplanten *Autobahnbau im Hegau* 65 ha Wald geopfert werden müssen (18,5 km im Landkreis Konstanz und 1,5 km im Landkreis Stockach). Die Gemeinden *Steißlingen* trifft es mit 17 ha, *Engen* mit 9 ha, *Schlatt unter Krähen* mit 7 ha, *Radolfzell, Böhringen* und *Zimmerholz* mit je 3 ha, *Neuhausen, Pfarrei Engen* und *Staat* je 1 ha, dazu die *FF.-Standesherrschaft* mit 11 ha und *Graf Douglas* mit 5 ha. Oberforstrat *Schmid*, Staatl. Forstamt Engen, beklagt nicht so sehr die Flächenverluste, sondern befürchtet die Folgeschäden Windbruch, Austrocknung, Auswirkung auf die Wasserversorgung, die Boden- und Luftfeuchtigkeit. Deshalb sei es ein dringendes Gebot, abgelegene und landwirtschaftlich ungenutzte Flächen wieder aufzuforsten. – Auch das große Waldgebiet auf dem *Bodanrück* wird in naher Zukunft durch die Universitätsbauten und die sich ausbreitende Besiedlung empfindliche Verluste erleiden.

beging die Firma *Schiesser, Radolfzell*, in festlichem Kreise mit vielen Ehrengästen ihr 90jähriges Jubiläum. (Siehe Hegau-Heft Nr. 20, S. 343).

23./24. Okt. 1965 feierte in *Konstanz* die *Freimaurerloge „Constantia zur Zuversicht"* ihr hundertjähriges Bestehen. Aufgaben und Ziele der Loge seien, wie der derzeitige Meister vom Stuhl, Prokurist *J. Brunner, Singen*, ausführte, das Bekenntnis zur Humanität und Toleranz, die Loge sei kein Bekenntnis, sondern eine Gesinnungsgemeinschaft. Aus Anlaß des Festes stiftete die Loge für eine Bibliothek des Feierabendheimes in Konstanz einen größeren Betrag. Die 1933 verbotene Loge „Constantia" (140 Mitglieder) wurde 1947 wiedergegründet und zählt heute etwa 60 Mitglieder. Zu den Festlichkeiten erschienen über 500 Gäste, darunter Großmeister und Meister vom Stuhl von 72 Logen der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Schweiz, Frankreich, Dänemark, Griechenland, Holland, Großbritannien, Mexiko, Guatemala und den USA. Die Freimaurerlogen in der Bundesrepublik zählen heute 18 000 Mitglieder. Es wurde u. a. mitgeteilt, daß etwa auch der letzte Konstanzer Bistumsverweser *Ignaz von Wessenberg* Freimaurer gewesen sei.

24. Okt. 1965 wählten die *Weiterdinger* im zweiten Wahlgang mit 213 Stimmen Landwirt *Fridolin Risch* zum neuen Bürgermeister; der bisherige Bürgermeister *Arnold Greuter* erhielt 171 Stimmen.

starb überraschend in *Singen* Stadtoberamtmann *Josef Heim* im Alter von 55 Jahren, seit 12 Jahren Verwalter des Städt. Krankenhauses Singen.

verschied völlig unerwartet in *Riedöschingen* Oberlehrer i. R. *Peter Heim*, Gründungsmitglied und Beirat unseres Vereins. (Siehe Hegau Nr. 21/22).

25. Okt. 1965 unterzeichneten Innenminister *Dr. Filbinger* und sein bayrischer Kollege *Junker* in *Stuttgart* einen Vertrag mit dem italienischen Staatskonzern ENI, in dem sich dieser bereit erklärt, für alle Schäden beim *Betrieb der Ölleitung*, auch in Fällen „höherer Gewalt", aufzukommen. Danach wird nun ab Januar 1966 durch die Pipeline *am Bodensee* Öl nach Ingolstadt fließen. Nach Filbinger stellt dieser in der Tat einzigartige Vertrag seiner Art unter den gegebenen Möglichkeiten das Optimum des Erreichbaren dar. Die Haftung tritt auch ein bei Erdbeben, Sabotageakten u. ä. Gegen Ölschäden sind drei Verteidigungslinien aufgebaut: Verminderung des Druckes, schlagkräftige Ölwehr und modernste Anlagen zur Aufbereitung ölhaltigen Wassers zu einwandfreiem Trinkwasser.

verstarb in *Radolfzell* Musikdirektor *Fritz Ruf* im Alter von 68 Jahren, ein weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannter Musikerzieher, der sich als Leiter des Jugendorchesters, vor allem als Dirigent der Stadtmusik von 1936 bis 1957 verdient gemacht hat.

Ende Okt. 1965 überreichte eine Abordnung des *Überlinger Gemeinderates* mit Bürgermeister *Schelle* an der Spitze dem Konstanzer Oberarchivrat *Dr. Otto Feger* den *Bodensee-Literaturpreis 1965* der Stadt Überlingen für seine 3bändige „Geschichte des Bodenseeraumes". (Siehe Hegau 20, 361.)

fand in *Worblingen* die konstituierende Sitzung des *Abwasserreinigungsverbandes untere Radolfzeller Aach* statt, dem die Gemeinden *Worblingen, Böhringen, Bohlingen, Überlingen am Ried, Bankholzen, Moos, Weiler* und *Iznang* angehören.

zeigte der Geschäftsbericht der *Raiffeisen-Warengenossenschaft Ebringen* von 1964 eine Milchanlieferung von 331757 l und einen Warenumsatz von 62297.– DM an.

verschwand der bei *Bittelbrunn* im Frühjahr entstandene See wieder (hinteres Brudertal).

30. Okt. 1965 fand eine gut besuchte Tagung der *Narrenvereinigung Hegau-Bodensee* in *Gaienhofen* statt, die das Thema „Fasnacht und Brauchtumspflege" erörterte.

3. Nov. 1965 wurde mitgeteilt, daß trotz des schlechten Sommers (von 116 Badetagen waren 26 Sonnen- und 2 Hitzetage) 158000 Personen (1964: 243000) das *Aachbad Singen* aufgesucht haben.

Anfang Nov. 1965 schrieb Oberbürgermeister *Diez, Singen,* nachdem der Tuttlinger Gemeinderat „schweren Herzens" dem Kompromißvorschlag der Aachanlieger (Anrechnung einer mittleren Wasserführung der Elta mit 0,2 cbm für den 10jährigen Großversuch eines Umleitungskanals um die Versickerungsstellen der oberen Donau) zugestimmt hatte, dem *Tuttlinger Oberbürgermeister Balz* einen Brief. Darin äußerte der Singener Oberbürgermeister die Überzeugung, daß alles Donauwasser, das über die künftige Umleitung die Stadt Tuttlingen und die letzte große Versickerungsstelle bei *Fridingen* erreiche, wieder in der *Aachquelle* erscheinen werde. Wenn sich dies bestätige, seien auch keine Bedenken mehr vorhanden, Wasser in größerem Umfange umzuleiten, als in dem Kompromißvorschlag vorgesehen sind. „Ich bitte Sie aber auch, zu verstehen, daß die Aach für uns in der *Wasserversorgung* die Lebensader bedeutet, so daß wir einfach gehalten sind, den Versuch mit einigem Bedacht einzuleiten".

wurde bekannt, daß sich die Kosten des Umbaues des *Konstanzer Inselhotels* um 2,4 Mill. auf 10,3 Mill. DM erhöht haben.

trat erstmals nach den Ältestenwahlen im Sommer unter Vorsitz von *Dekan Mono, Konstanz,* die *Bezirkssynode des evangelischen Kirchenbezirkes* Konstanz in *Singen* zusammen. Der Kirchenbezirk Konstanz umfaßt 24 evangelische Pfarreien in den Kreisen Konstanz, *Stockach* und *Überlingen* sowie zwei Pfarreien im Kreis Donaueschingen und 4 Pfarreien im Kreis *Waldshut* (rund 82000 Evangelische).

beteiligten sich an den *12 Hubertusjagden* im *Kreis Stockach* 213 Schützen; 104 Hasen, 1 Reh und 10 Füchse blieben auf der Strecke. In den heimischen Wäldern wurde der *Uhu* wieder angesiedelt. Im Rahmen der *Tollwutbekämpfung* wurden in einem Monat 2645 Fuchsbauten vergast.

5. Nov. 1965 vollendete der *Weihbischof* der Erzdiözese *Freiburg Karl Gnädinger* sein 60. Lebensjahr. Der gebürtige *Bohlinger* wurde am 16. März 1930 zum Priester geweiht, wirkte von 1931 bis 1939 als Präfekt am Konradi-Haus in *Konstanz,* danach als Pfarrer in Schopfheim im Wiesental und von 1952 bis zu seiner Ernennung zum Weihbischof als Münsterpfarrer in Konstanz. Papst Johannes XXIII. ernannte Karl Gnädinger am 5. November 1960 zum Titularbischof von Celerina und Weihbischof von Freiburg; die Bischofsweihe vollzog Erzbischof *Dr. Schäufele* am 12. Januar 1961. Seit

21. November 1961 ist Weihbischof Gnädinger auch Dompropst an der Metropolitankirche in Freiburg. Als Vorsitzender des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg gilt Gnädingers Wirken der Linderung zeitbedingter Notstände.

7. Nov. 1965 fanden Kommunal- und Kreiswahlen statt. Die Wahlbeteiligung betrug durchschnittlich 65 Prozent, in Singen 51,9 Prozent. Auf die einzelnen Parteien entfielen:

	Wahlberechtigte	Stimmabgaben	Sitze CDU	SPD	FDP	sonst. polit. Part.	FWG
Ldkr. Konstanz*	47602	33924	61	16	2	2	117
Ldkr. Stockach	30096	23369	57	12	8	9	77
Stadt Konstanz	36303	19015	3	2	2	–	2
Singen	22822	11763	5	6	2	–	2
Radolfzell	9566	5442	4	3	2	–	1
Gottmadingen	3662	2761	2	2	–	–	1
Engen	2474	1838	2	1	–	–	3
Rielasingen	3176	2247	2	2	–	–	2
Allensbach	1477	1068	2	1	–	–	2
Stockach	3603	2519	2	2	–	–	1
Meßkirch	2655	1848	7	2	–	–	3
Aach	828	672	2	–	–	–	3
Steißlingen	1933	1340	4	1	–	–	1
Ludwigshafen	1008	740	2	1	–	–	2

* ohne die Städte Konstanz, Singen und Radolfzell

Bei den Kreiswahlen ergab sich folgende Sitzverteilung:

	CDU	SPD	FDP	FWG
Landkreis Konstanz	23	16	4	10
Landkreis Stockach	14	5	7	—

10. Nov. 1965 vollendete Oberstadtarchivrat Dr. jur. Dr. phil. *Otto Feger, Konstanz,* sein 60. Lebensjahr (siehe Hegau Nr. 20, 361).

11. Nov. 1965 fanden landauf-landab die *Martini-Sitzungen* der Narrenvereine statt. Das *Singener Fasnetmotto* lautet: „Wa hom'mer denn no?".

zogen mancherorts – so in *Gottmadingen, Singen, Gailingen, Radolfzell* – Lampion tragende Kinder in der Abenddämmerung umher und sangen die Lieder: „St. Martin war ein guter Mann" und „Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne".

12. Nov. 1965 feierte man in *Konstanz* nach einem Jahr Umbau am Inselhotel das Richtfest.

13. Nov. 1965 beantragten der Deutsche Naturschutzring und der Deutsche Bund für Vogelschutz, das *Wollmatinger Ried* samt *Ermatinger Becken,* das immer mehr durch bauliche und Verkehrsmaßnahmen eingeengt wird, als *internationales Wasservogelreservat* anzuerkennen.

14. Nov. 1965 wurde in *Rielasingen* ein von Bildhauer *Schaumann* geschaffenes Gefallenen-Ehrenmal im Rathauspark eingeweiht.

fanden am Volkstrauertag würdige Feierstunden auf den Friedhöfen statt. In *Wiechs am Randen* wurde ein neues Kriegerehrenmal eingeweiht.

15. Nov. 1965 erteilte der Gemeinderat *Singen* seine Zustimmung zum Projekt der *Gemeinschaftskläranlage Ramsen*, nachdem das Innenministerium die Übernahme der Mehrkosten (gegenüber der von Singen geplanten Kläranlage bei Überlingen am Ried) zugesagt hat.

Mitte Nov. 1965 wurden auf den Gemarkungen *Gutenstein*, *Thiergarten* und *Kreenheinstetten* von *Tollwut* befallene Füchse festgestellt. Das Landratsamt *Stockach* erließ für die Heuberggemeinden eine Polizeiverordnung zum Schutze gegen die Übertragung der Tollwut des Wildes auf Menschen und Tiere.

wurde in *Liptingen* nach zweijähriger Bauzeit eine neue Schule eingeweiht, die als Nachbarschaftsschule vorgesehen ist.

begannen im Gebiet zwischen *Radolfzell* und *Möggingen seismische Untersuchungen* über mögliche Erdölvorkommen. Die Aussichten sind günstig. Im Bodenseeraum wird bereits seit 1960 im Gebiet von *Markdorf* und *Pfullendorf* Erdöl gefördert (1100 m Tiefe). Die bei *Dingelsdorf* entdeckte erdölführende Schicht in 2600 m Tiefe ist nicht förderfähig. Die Untersuchungen dauern bis Januar 1966.

18. Nov. 1965 beschloß der Gemeinderat *Lindau* einstimmig, sich der vom bayrischen Staat erteilten Genehmigung für den Bau der *Ölleitung* in Stadt- und Landkreis Lindau zu widersetzen und vor dem Verwaltungsgericht zu klagen.

fand in *Dettingen* eine Ortsbereisung mit Landrat *Dr. Seiterich* statt.

19. Nov. 1965 übergab Prof. *Otto Dix*, *Hemmenhofen*, in einer Feierstunde der Städtischen Galerie *Stuttgart* sein Triptychon „Großstadt" als Leihgabe.

fand die offizielle Eröffnung der umgebauten *Hohentwiel-Gaststätte* statt. Pächter ist Küchenchef *B. Baumgartner*.

20./21. Nov. 1965 brannte in *Welschingen* die Scheune des landwirtschaftlichen Anwesens *Raimund Rösch* nieder (Funke von elektrischem Dachständer). Der Schaden beträgt ca. 80 000.– DM. Auch das Wohnhaus ist in Mitleidenschaft gezogen.

21. Nov. 1965 feierten die *Konstanzer* in herkömmlicher Weise das *Konradi-Fest*; Festprediger war Prälat *Dr. Steinberg* aus Köln.

22. Nov. 1965 wurde der bekannte Überlinger Kunstmaler und Inhaber der Kunstwerkstätte Mezger, *Viktor Mezger*, 70 Jahre alt. Der Jubilar hat auch im Hegau viele gute Restaurierungen von Kunstwerken besorgt.

stimmte der Große Rat des *Kantons Schaffhausen* der zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweizer Eidgenossenschaft beschlossenen *Grenzregulierung* (53 ha) im Gebiet von *Büttenhardt* und des „Schlauch" zu. Die Grenzregulierungen kosten 600 000.– SFr., von denen die beiden Länder je 200 000.– SFr., der Kanton Schaffhausen und die betroffenen deutschen Gemeinden den Rest übernehmen.

25. Nov. 1965 beging in *Volkertshausen* Pfarrer *Otto Kaiser*, der Begründer des Samariterwerkes, seinen 80. Geburtstag (siehe „Hegau" Nr. 20, 362).

27. Nov. 1965 unterspülten sintflutartige Regenfälle die Bundesstraße 314 zwischen *Tengen-Kommingen* und senkten dadurch die Fahrbahn auf einer Strecke von 50 m um einen halben Meter. Viele Straßen und Felder im *Hegau* standen unter Wasser. Bei *Allensbach* warf der Orkan zwei Autos um. In *Konstanz* fielen innerhalb von 24 Stunden 23 l Regen.

28. Nov. 1965 wählten die Bürger von *Langenrain* ihren bisherigen Ratschreiber *Friedrich Mundhaas* zum neuen Bürgermeister.

28. Nov. 1965 wurde in der *Gottmadinger Christ-Königs-Kirche* die von der Orgelbauwerkstätte *Xaver Mönch & Söhne* in Überlingen erbaute neue Orgel (37 klingende Register, 2678 Pfeifen) feierlich eingeweiht.

Ende Nov. 1965 starb im Alter von 82 Jahren Direktor i. R. Dr. *Fritz Eisenlohr*, von 1920 bis 1950 Leiter des *Chemischen Untersuchungsamtes* der Stadt *Konstanz*. Der 1883 in Schopfheim geborene Nahrungsmittelchemiker (1910) kam 1912 als wissenschaftlicher Assistent an die von dem ehemaligen Besitzer der Tiergarten-Apotheke auf privater Basis geführte „Öffentliche Untersuchungsanstalt Konstanz", die 1920 von der Stadt übernommen wurde. Das Amt war im Gebiet der heutigen Kreise Konstanz, Überlingen, Stockach, Donaueschingen und Villingen in erster Linie für Lebensmittelüberwachung, hygienische Überprüfung, Wasserproben und gerichtliche Untersuchungen zuständig (u. a. Kontrolle der Maggi-Werke in Singen).

entnahmen wir der Presse, daß die *Radolfzeller Pumpenfabrik Allweiler AG* in der südafrikanischen Republik *Isando-Johannisburg* zusammen mit ihrem bisherigen dortigen Vertreter eine neue Firma *Rapid-Allweiler Pump and Engineering Company* gegründet hat; die Radolfzeller Firma ist mit 30% beteiligt.

3. Dez. 1965 fand in *Konstanz* ein Richtfest besonderer Art statt: Im Gewann „Ohmdwiesen" entstehen in mehreren 10geschossigen Wohnbauten 308 Wohnungen – nach Oberbürgermeister *Dr. Helmle* ein Paukenschlag des sozialen Wohnungsbaues".

ergab eine *Viehzählung*, daß sich in *Steißlingen* befinden 1 Pferd (1964 8), 352 (470) Schafe, 1127 (1123) Rindvieh, 8 (9) Ziegen, 761 (868) Schweine, 2832 (3301) Hühner, 34 (37) Gänse, 37 (103) Enten, 8 (4) Truthühner, 112 (116) Bienenvölker. Tierhalter sind es: Pferde 1, Schafe 2, Rindvieh 126, Ziegen 5, Schweine 135, Hühner 179, Gänse 7, Enten 10 und Truthühner 2.

Anfang Dez. 1965 zogen heftige *Stürme* und *Regenböen* über den Hegau. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt, Bäche traten über die Ufer; besonders hart wurde *Kirchenhausen* vom Hochwasser betroffen. Im *Büsinger Gemeindewald* zertrümmerten fallende Bäume eine Waldhütte (200 Festmeter Windfallholz). Im Gewann „Brudertal-Weiheräcker" auf Gemarkung *Bittelbrunn* trat der fast ganz verschwunden gewesene See in seiner ganzen Größe wieder auf (2 bis 3 m tief). Bei *Randegg* schwoll die Biber zu einem gewaltigen See an. Im Forstbezirk *Radolfzell* fielen dem Sturm rund 4200 Festmeter Baumbestand zum Opfer. Besonders betroffen wurden die Waldungen auf dem *Schienerberg*, auf dem *Gailinger Berg*, sowie die Waldungen bei *Güttingen-Steißlingen*. Im *Reiat* (Kanton Schaffhausen) bildeten sich im Biber- und Freudental riesige Seen; ein Erdrutsch bei *Thayngen* zerstörte ganze Rebanlagen sowie eine Straße auf 50 m samt einem Haus.

hielt *Dr. Elisabeth Noelle-Neumann*, die Leiterin des *Allensbacher Institutes für Demoskopie*, an der Universität *Mainz* ihre Antrittsvorlesung als außerordentlicher Professor für Publizistik.

4. Dez. 1965 gedachten die *Kolpingssöhne im Hegau* in würdigen Feiern des 100. Todestages von Adolf Kolping.

5. Dez. 1965 mußte in *Tengen* nach heftigen Regenfällen Katastrophenalarm ausgelöst werden, weil unterhalb des Steinbruches der Hang zum *Körbeltal* ins Rutschen geriet. Etwa 500000 cbm Erde begannen sich zu bewegen; der *Erdrutsch* entwurzelte Bäume, verschüttete Feldwege, nahm Leitungsmasten mit (mehrere Höfe in der Nähe sind ohne elektrischen Strom); es entstanden bis zu 4 m breite Erdrisse. Einige Tage bestand die Gefahr, daß der etwa 150 m breite Erdrutsch, der die Kreisstraße Büßlingen-Tengen überquerte (mit Baggern und LKWs wurde die Erde laufend wegtransportiert) das Bett des Hochwasser führenden Körbelbaches zuschütte und dadurch ein Stausee entstanden wäre, dem die Kellermühle zum Opfer gefallen wäre.

5./6. Dez. 1965 trat überall im *Hegau* der Nikolaus auf.

6. Dez. 1965 stimmte der Gemeinderat *Singen* der Umbenennung der einzelnen Abteilungen des Städtischen Krankenhauses Singen in *Kliniken* zu.

6.-7. Dez. 1965 brannte in *Ludwigshafen* ein Wohnhaus ab, wodurch 20 Personen, darunter 16 spanische Gastarbeiter, obdachlos wurden.

8. Dez. 1965 feierte Bürgermeister i. R. *Leopold Mager* in *Konstanz* seinen 70. Geburtstag. Der gebürtige Donaueschinger, seit 1903 in Konstanz wohnhaft, studierte nach dem Kriegsdienst an der Technischen Hochschule in Konstanz, war dann von 1923 bis 1925 als Dipl.-Ing. im Reichs- und Landesdienst tätig und trat 1926 als Regierungsbaumeister in das Tiefbauamt der Stadt Konstanz ein. Er übernahm in dieser Eigenschaft unter anderem den Bauentwurf und die Bauleitung der Hafenanlage der Fähre Konstanz - Meersburg und schuf auch die Entwürfe zum Umbau der Rheinbrücke. 1933 wurde Leopold Mager Bürgermeister und Beigeordneter der Stadt. In diese Zeit fallen der Entwurf für die Auffüllung von „Klein-Venedig", Kultivierung und Bebauung des Haidelmoos, Bau des Bodensee-Stadions, Neubau des Wöchnerinnenheimes. Außerdem war Leopold Mager Aufsichtsratsvorsitzender der Wobag und führte schon in den ersten Kriegsjahren Verhandlungen zum Bau der Telefunken-AG. Unter 36 Städten erhielt damals Konstanz den Vorzug; heute ist Telefunken der größte Gewerbesteuerzahler der Stadt.
Im zweiten Weltkrieg versah Leopold Mager die Geschäfte des Oberbürgermeisters – unter der Diktatur ein besonders schwieriges Amt. In diesen Jahren verantwortlicher kommunaler Arbeit und dann vor allem gegen Ende des Krieges wuchs der Jubilar über seine Bindungen zur NSDAP hinaus. Als sich 1945 die Westfront immer mehr der deutschen Grenze näherte, nahm Leopold Mager erste Verhandlungen mit verschiedenen Schweizer Stellen auf, um Konstanz zu schützen. Ferner schaltete er deutsche Zentralstellen ein, damit Konstanz zur Austausch- und Lazarettstadt erklärt wurde.
Persönlichen Mut und besonderes Verhandlungsgeschick bewies Leopold Mager in den kritischen Tagen des Monats April, als die Erste französische Armee auf Konstanz rückte. Es kam zu den bekannten Verhandlungen im „Trompeterschlößle" (Schweizer Gebiet) mit den Zusicherungen der Franzosen, die Stadt Konstanz zu schonen, wenn sie militärisch nicht verteidigt werde. In jenen Tagen war Leopold Mager mehrmals in Lebensgefahr, denn SS und der damalige Gauleiter ließen nach ihm fahnden.
Auch nach dem Krieg verfolgte Leopold Mager das kommunale Leben in Konstanz mit Interesse; er zog 1953 als Stadtrat der FWG in den Gemeinderat ein. Hier war eines seiner Hauptanliegen die Reinhaltung des Bodensees. Aus gesundheitlichen Gründen schied der Jubilar 1962 aus dem Gemeinderat. Zur Zeit beschäftigt er sich im Auftrag der Stadtverwaltung mit einer Dokumentation über die schwierigen Monate von Mitte 1944 bis Ende April 1945.

9. Dez. 1965 fand in *Mühlhausen* eine Ortsbereisung durch Landrat Dr. *Seiterich* statt.

rutschte in einer Kiesgrube auf Gemarkung *Steißlingen* ein 11 t schwerer Lastkipper in ein Grundwasserloch, wobei rund 10 l Mineralöl aus der hydraulischen Kippanlage ausflossen und etwa 10 bis 15 Mill. l *Grundwasser* verseuchten. Obwohl die angrenzenden Gemeinden Steißlingen, *Friedingen* und *Radolfzell* ihr Trinkwasser aus Grundwasser beziehen, ist ihre Versorgung glücklicherweise nicht gefährdet, da die Kiesgrube weitab von den Tiefbrunnen liegt.

11. Dez. 1965 wurde in der Generalversammlung der *Baugenossenschaft „Neue Heimat"* in *Radolfzell* für die Landkreise Konstanz und *Stockach* mitgeteilt, daß in den 15 Jahren des Bestehens der Gemeinnützigen Baugenossenschaft (1276 Mitglieder) in 44 Orten 1509 Wohneinheiten erstellt worden sind (66

Prozent Kaufeigenheime, 34 Prozent Miethäuser). Der Preis für eine Wohnungseinheit kletterte von 10900 DM 1951 auf 44500 DM 1964), allerdings sind die neuen Wohnungen größer und besser ausgestattet (zwischen 60 bis 80 qm).

12. Dez. 1965 weihte Stadtpfarrer *Walleser, Engen,* neben der Kirche *Bittelbrunn* einen von der Familie *Steidinger, St. Georgen,* zur Erinnerung an den einstigen Jagdpächter der Fürstlich-Fürstenbergischen Jagd, Oskar Steidinger, gestifteten handgeschnitzten Bildstock, der die Begegnung des hl. Hubertus mit einem Hirsch, in dessen Geweih ein Kreuz stand, darstellt. Der Jagdpächter starb auf einem Jagdgang.

14. Dez. 1965 erklärte der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts Karlsruhe das *badische Ortskirchensteuergesetz* vom 30. Juni 1922, das die Heranziehung juristischer Personen zur Kirchenbausteuer vorsieht, für verfassungswidrig.

beschloß der Gemeinderat *Radolfzell* die Neuauflage einer Radolfzeller Stadtgeschichte für 1967; Verfasser ist Kreisarchivar *Dr. Franz Götz.*

15. Dez. 1965 wurde in *Konstanz* das *erneuerte Landgerichtsgebäude,* der einstige Domherrenhof, zusammen mit dem Neubau der Staatsanwaltschaft in einem Festakt seiner Bestimmung übergeben. Sechsjährige Bauarbeiten unter Leitung des Staatl. Hochbauamtes und der Staatl. Denkmalpflege in Konstanz, Oberregierungsbaurat *Franz Hitzel,* fanden damit ihren Abschluß. Eine Überraschung war die Entdeckung einer weitgehend erhaltenen wertvollen Renaissancedecke von 1620, die nun einen Verhandlungssaal ziert.

Mitte Dez. 1965 wählte ein Fachausschuß unter Vorsitz von Oberbürgermeister *Dr. Helmle, Konstanz,* den 35jährigen *Günter Neidlinger* aus Saarbrücken zum neuen Dirigenten des *Bodensee-Symphonie-Orchesters* Konstanz.

errichtete das *italienische Konsulat* in Freiburg i. Br. in *Konstanz* eine *Konsularagentur.*

stellte eine *Viehzählung* in *Singen* fest, daß auf der Gemarkung noch 1 Schaf, 23 Enten, 25 Truthühner und 9 Pferde gehalten werden. 22 Landwirte halten 277 Stück Rindvieh, 92 Singener 1240 Hühner, in 29 Schweineställen grunzen 399 Schweine. Ferner gibt es 241 Bienenvölker.

bestand das Gasthaus *Adler* in *Wahlwies* 300 Jahre. Seit 1665, der ersten urkundlichen Erwähnung, ist die Gaststätte im Besitz der Familie *Kramer.*

kam der *Bergrutsch* im *Körbeltal,* der die Straße viermal verschüttet hat, zur Ruhe; die Feuerwehr legte mehrere Holzrinnen an den Hang, wodurch das Wasser den Berg nicht mehr „aufweichen" kann.

feierte der aus *Konstanz* gebürtige Prof. *Dr. Eugen Fink,* Ordinarius für Philosophie und Erziehungswissenschaft an der Universität *Freiburg,* seinen 60. Geburtstag.

starb in *Freiburg* Oberstudiendirektor *Dr. Max Breithaupt* im Alter von 77 Jahren, der mehrere Jahre bis 1933 Direktor des Humanistischen Gymnasiums in *Konstanz* gewesen war.

entstand nördlich von *Markelfingen* in einem auf der Suche nach Erdöl entstandenen Bohrloch ein artesischer Brunnen in 25 m Tiefe.

18. Dez. 1965 wurde in *Beuren an der Aach* eine neue Grundschule (690000 DM), von Architekt *Döbele, Gottmadingen,* erbaut, in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.

19. Dez. 1965 fand in *Radolfzell* die Grundsteinlegung der evangelischen Christuskirche statt.

22. Dez. 1965 führte die Stadt *Radolfzell* in der Innenstadt *Kurzparkzonen* (Blaue Zone) ein.

25. Dez. 1965 erklang in der von Hunderten von Fremden aus den Nachbarorten besuchten *Mitternachtsmette* zu *Schienen* zum erstenmal die neue, voll ausgebaute Orgel der Firma Weiß in Spaichingen.

Dez. 1965 feierte der Nachrichtendienst der Kreisstelle für *Naturschutz* und Landschaftspflege des *Landkreises Konstanz* sein zehnjähriges Bestehen mit einer besonders schön gestalteten Ausgabe der Nr. 79.

Ende Dez. 1965 wurde bekannt, daß die in *Dießenhofen* bereits am 2. Januar (Berthelistag) beginnende *Fasnacht* wegen der immer weiter und bösartiger um sich greifenden Maul- und Klauenseuche in der Schweiz verschoben wird.

schlossen in *Singen* die „Hohentwiel-Lichtspiele", das *älteste Kino* der Stadt. 1960 wurden noch 63 000 Karten verkauft, 1964 waren es nur noch 29 000 Besucher.

gaben die Stadtverwaltung *Konstanz* und Staatl. *Denkmalpflege* eine „Liste der Denkmalobjekte in Konstanz" (134 Seiten) von Dipl.-Ing. *Konrad Finckh* heraus; es handelt sich um rund 460 Baudenkmäler.

Ende 1965 waren im *Landkreis Konstanz* 42 015 Kraftfahrzeuge registriert, 1948 waren es 4840! Eine kleine Statistik zeigt die interessante Entwicklung:

1951	8 297 Kfz.	1964	34 241 Kfz.
1955	17 256 Kfz.	1965	42 015 Kfz.
1960	24 473 Kfz.	(davon in der Stadt Konstanz 15 155).	

Mit diesen Zahlen liegt der Kreis Konstanz an der Spitze der Nachbarkreise, wie die Zahlen nach dem 1. Halbjahr 1965 zeigen:

Konstanz	37 083	Überlingen	17 995
Donaueschingen	16 179	Villingen	19 096
Stockach	13 666		

31. Dez. 1965 trat der *Konstanzer Stadtarchivar Dr. Dr. Otto Feger* aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.

entstand bei einem Brand des *Stockacher Hotels „Zum Goldenen Löwen"* ein Schaden von 500 000 DM.